

# **Abteilung Gesundheit**

## **Standardprüfung**

### **über den Zeitraum 2009 bis 2011**

*Klagenfurt am Wörthersee, im September 2013*

---

Kontrollamt

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

1. Prüfungsauftrag.....	4
2. Aufgaben der Abteilung.....	4
2.1. Geschäftseinteilung .....	4
2.2. Produktkatalog.....	10
2.2.1. Produktbereich.....	10
2.2.2. Produktgruppe.....	10
2.2.3. Produkt.....	10
2.3. Produkt-/Leistungsbeschreibung lt. Abteilung .....	11
2.4. Rechtliche Grundlagen .....	11
3. Ressourcen – Mitteleinsatz (Input).....	13
3.1. Personal .....	13
3.1.1. Organigramm .....	13
3.1.2. Entwicklung des Personalstandes .....	15
3.1.3. Krankenstände .....	16
3.2 Betriebsmittel .....	17
3.3. Finanzmittel .....	18
3.3.1. Mittelherkunft.....	19
3.3.2. Mittelverwendung .....	20
3.3.3. Vergleich Ausgaben mit Voranschlag .....	21
4. Finanz-/Erfolgs-/Ergebniswirkung .....	22
4.1. TA 1300 Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei.....	22
4.2. TA 1320 Gesundheitspolizei.....	23
4.3. TA 1330 Veterinärpolizei .....	24
4.4. TA 4100 Einrichtung der allgemeinen Sozialhilfe (Sozial- und Gesundheitssprengel) ..	25
4.5. TA 5000 Gesundheitsamt.....	26
4.6. TA 5110 Familienberatung und Mutter-/Elternberatung .....	27
4.7. TA 5121 Tuberkulosenuntersuchungsstelle .....	27
4.8. TA 5122 Suchtberatung.....	29
4.9. TA 5129 Sonstige medizinische Beratung und Betreuung .....	30
4.10. TA 5130 Desinfektionsanstalten .....	31
4.11. TA 5160 Schulgesundheitsdienst .....	31
4.12. TA 5300 Rettungsdienste .....	32
4.13. TA 5580 Selbständige Ambulatorien (Drogenambulanz) .....	32

4.14. TA 5600 Betriebsabgangsdeckung Krankenanstalten.....	34
4.15. TA 5810 Maßnahmen der Veterinärmedizin (Landestierschutzhaus) .....	35
4.16. TA 8170 Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen).....	36
4.17. TA 8220 Schlachthöfe, Freibänke, Viehmärkte .....	39
4.18. Sachsubventionen .....	39
4.19. Kennzahlen.....	40
5. Leistungen (Output).....	41
5.1. Leistungen außerhalb des Magistrates (lt. Produktkatalog) .....	41
5.1.1. Aufsicht über Sanitätseinrichtungen und Sanitätspersonen.....	41
5.1.2. Amtsärztliche Untersuchungen/Gutachten.....	41
5.1.3. Schulgesundheit und Prävention .....	42
5.1.4. Personenbezogener Infektionsschutz .....	42
5.1.5. Sozial- und Präventivmedizin.....	43
5.1.6. Suchtberatung.....	44
5.1.7. Drogenambulanz.....	45
5.1.8. Lebensmittelaufsicht .....	46
5.1.9. Veterinärwesen .....	46
5.1.10. Bereitstellung und Verwaltung von Friedhöfen .....	47
5.2. Leistungen innerhalb des Magistrates und der Stadtwerke Gruppe.....	48
Arbeitsmedizin.....	48
5.3. Leistungen innerhalb der Abteilung (Systemleistungen) .....	48
5.3.1. Dienstbesprechungen .....	48
5.3.2. Aus- und Weiterbildung.....	49
6. Qualität und Außenwirkung .....	49
7. Risikobereiche – Internes Kontrollsystem .....	51
7.1. Räumliche Sicherung.....	51
7.2. Vermögenssicherung – Inventar.....	51
7.3. Kontrolle der Impfstoffe.....	51
7.4. Datensicherung.....	51
7.5. Vier-Augen-Prinzip.....	51
7.6. Interne Kontrollen/Plausibilitätsprüfung .....	51
8. Zusammenfassung und Schlussbemerkung (inklusive Empfehlungen).....	53

## 1. Prüfungsauftrag

Gemäß § 89 Abs. 1 Klagenfurter Stadtrecht ist es Aufgabe des Kontrollamtes, die Gebarung der Stadt auf ihre ziffernmäßige Richtigkeit, Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Übereinstimmung mit den bestehenden Rechtsvorschriften zu überprüfen.

Aus diesem Grunde werden alle Abteilungen und Dienststellen in regelmäßigen Abständen einer Standardprüfung unterzogen.

Nachstehend wird über die **Standardprüfung** der **Abteilung Gesundheit**, betreffend den Zeitraum **2009** bis **2011**, berichtet.

Der überwiegende Teil des Berichtes wurde im Jahre 2012 erstellt. Wegen einer vorgezogenen anderen Überprüfung musste die Überprüfung der Abteilung Gesundheit unterbrochen werden. Nach Wiederaufnahme der Überprüfung im Jahre 2013 wurde der Prüfungszeitraum (2009 bis 2011) aus zeitökonomischen Gründen beibehalten. Deshalb scheinen die Daten bzw. Ergebnisse des Rechnungsjahres 2012 in den Tabellen (Mehrjahresvergleiche) dieses Berichtes nicht auf. Sie wurden jedoch mit den vorliegenden Vergleichsjahren 2009 bis 2011 verglichen. Über erwähnenswerte **Veränderungen im Jahre 2012** wird beim jeweiligen Ansatz/Teilabschnitt **berichtet**.

***Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Rahmen des folgenden Berichtes auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Formulierungen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten daher im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Aufgrund datenschutzrechtlicher Erfordernisse wurden Namen anonymisiert.***

## 2. Aufgaben der Abteilung

### 2.1. Geschäftseinteilung

Mit der Geschäftseinteilung des Magistrates (Erlass des Bürgermeisters vom 11. Oktober 2010 mit Zustimmung des Stadtsenates vom 12. Oktober 2010) wurden der Abteilung Gesundheit folgende Aufgaben zugeteilt:

## **Amtsärztlicher Dienst**

- Aufsicht als Sanitätsbehörde über Sanitätseinrichtungen wie z.B. Krankenanstalten, Apotheken, Ordinationen usw.
- Evidenzhaltung von Sanitätspersonen
- Amtsärztliches Begutachtungswesen, Gutachtertätigkeit im Behördenverfahren
- Amtsärztliche und vertrauensärztliche Untersuchungen
- Sachverständige Mitwirkung und Beurteilung in Fragen der Mindestsicherung, der Behindertenhilfe, des Pflegegeldes usw.
- Verhütung und Bekämpfung von übertragbaren Infektionskrankheiten, von parasitärem Befall, Desinfektion
- Überwachung, Bekämpfung, Kontrolle und Evidenzhaltung im Rahmen der TBC-Fürsorge
- Überwachung der Schädlings- und Rattenbekämpfung
- Gesundheitliche Überwachung von Personen, die mit ihrem Körper Unzucht treiben
- Impfwesen, Durchführung von öffentlichen Schutzimpfungen und Reiseimpfungen
- Aufsicht über die Gebarung von Suchtmitteln, Sachverständigentätigkeit in Fragen des Suchtgiftmissbrauches
- Sozial- und Präventivmedizin, Mitwirkung bei der Beseitigung von sanitären Missständen, Verwahrlosungen, Vermüllungen usw.
- Einweisungen nach dem Unterbringungsgesetz
- Sanitätspolizeiliche Überwachung von Friedhöfen und Bestattungsanstalten
- Überwachung und Kontrolle der Trinkwassergebarung nach den Bestimmungen des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes (LMSVG) und der Trinkwasserverordnung (TWVO)

## **Lungenuntersuchungsstelle**

- Überwachung, Erkennen und Kontrolle von infektiösen Lungenerkrankungen im Besonderen Infektionen mit TBC
- Erkennung von Lungenfunktionsstörungen

## **Desinfektion, Hygiene**

- Desinfektionen und Beseitigung sanitärer und hygienischer Missstände
- Katastrophenvorsorge, Katastrophenalarmplan

## Schulgesundheit

- Schulgesundheit
- Durchführung von ärztlichen Screeninguntersuchungen in Kindergärten und Pflichtschulen
- Durchführung von Hör- und Sehtests in Kindergärten und Pflichtschulen
- Gutachtenerstellung nach Schulunterrichtsgesetz – Schulfähigkeit, sonderpädagogischer Förderbedarf, Befreiung von Pflichtgegenständen, Turnbefreiungen
- Untersuchung nach Suchtmittelgesetz (SMG) §13
- Beratungsgespräche Schulleiter/Lehrer und Eltern
- Maßnahmen zur Unfallverhütung in Schulen und Kindergärten
- Überprüfung und Setzen von Maßnahmen bezüglich Schulgebäude, Einrichtungen, Schulmöbel, Hygiene in Schulen, Schultasche
- Durchführung von Impfungen in Schulen
- Beratung der Kindergarten-/Hortleitungen
- Beratungen in Elternberatungsstellen
- Sanitätsbehördliche Überprüfungen von Schulgebäuden, von Schulküchen, Küchen von Kindergärten, Horten, Krabbelstuben, Kindergruppen, Elternberatungsstellen
- Untersuchung nach dem Kärntner Pflegegeldgesetz bis zum 18. Lebensjahr
- Sachverständigentätigkeit entsprechend dem Jugendwohlfahrtsgesetz
- Planung, Durchführung und Dokumentation von Gesundheitsförderung und Prävention in Schulen und Kindergärten
- Organisation von „Billy fit Turnen“ in Klagenfurter VS und HS für übergewichtige Kinder und Kinder mit Haltungsschwächen

## Prävention

- Planung, Durchführung und Dokumentation von Suchtprävention, Gewaltprävention und Projekte „Umgang mit modernen Medien“ in Schulklassen
- Bearbeitung von aktuellen Vorkommnissen in Bezug auf Gewalt, „Neue Medien“ und Suchtmittel in Hauptschulklassen entsprechend der Sekundär- und Tertiärprävention
- Gewalt- und suchtpreventive Beratung von LehrerInnen/Teilnahme an Konferenzen
- Vorträge im Rahmen von Elternabenden in Schulen, Kindergärten und Horten
- Pädagogenfortbildung in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule - Suchtprävention, Gewaltprävention und „Umgang mit Neuen Medien“
- Planung, Durchführung und Dokumentation von Ernährungsberatung in Schulklassen
- Ernährungsberatung Fortbildung mit LehrerInnen/Teilnahme an Konferenzen

- Planung, Durchführung und Dokumentation von Ernährungsberatung in Kindergärten
- Ernährungsberatungsgespräche und Vorträge für Eltern/Erziehungsberechtigte
- Planung, Durchführung und Dokumentation von Projekten zum Thema Sexualerziehung
- Organisation von Präventionsveranstaltungen, Vorträge, Gesundheitspreis

### **Lebensmittelaufsicht**

- Alle Angelegenheiten gemäß Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) mit Ausnahme der Kontrollen in Betriebsstätten, die Nahrungsmittel tierischen Ursprungs erzeugen
- Alle Angelegenheiten des Vermarktungsnormengesetzes im Rahmen der Kontrollen nach dem LMSVG
- Alle Angelegenheiten der Preisauszeichnung bei Betrieben, die dem Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz unterliegen, inklusive der aufgrund der oben genannten Gesetze im Zusammenhang stehenden behördlichen Verfahren (ausgenommen die Durchführung eines ordentlichen Strafverfahrens)

### **Suchtberatung**

- Beratung, Betreuung und Therapie von Alkoholabhängigen und deren Angehörigen
- Beratung, Betreuung und Therapie von Drogensüchtigen und deren Angehörigen bei psychosozialen, psychologischen, gesundheitlichen und rechtlichen Problemen
- Beratung und Betreuung von Betroffenen und Angehörigen im Rahmen der Sektenberatung
- Beratung, Betreuung und Therapie von Spielabhängigen und deren Angehörigen
- Streetwork

### **Drogenambulanz**

- Substitutions- und Entzugsbehandlung, psychosoziale und psychologische Betreuung, Psychotherapie, Krisenintervention, gesundheitsbezogene Maßnahmen mit ärztlicher Überwachung

### **Veterinäramt**

- Veterinärpolizeiliche Überwachung des Schlachthofes, der Viehmärkte, der Freibank, der Tieraussstellungen, des Tierhandels, des Viehtransportes und des Verkehrs mit tierischen Rohprodukten

- Verwaltung der Viehmärkte
- Überwachungen nach Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG), Versuchstier-, Tierschutz- und Tierseuchengesetz
- Überprüfung von Betriebsstätten, die Nahrungsmittel tierischen Ursprungs erzeugen
- Überwachung der Exotentierhaltung, der Sammelmolkereien, des Wasenmeisters und der Kadaverbeseitigung
- Einhebung von Gebühren gemäß LMSVG-Kontrollgebührenverordnung
- Tierzucht einschließlich Körungen
- Evidenz der Tierärzte und Hufschmiede
- Überwachung der Tierheilpraxen, der tierärztlichen Hausapotheken, der Tierarzneimittel, der Tierimpfstoffe und der diätetischen Futtermittel
- Schlachtier- und Fleischuntersuchungen bei Hausschlachtungen im Stadtgebiet
- Sachverständigentätigkeit

### **Sozial- und Gesundheitssprengel**

- Koordination der in ihrem Bereich angebotenen ambulanten, stationären oder teilstationären Leistungen der sozialen Mindestsicherung
- Information über die im Sprengel angebotenen Leistungen der sozialen Mindestsicherung und die Hilfe bei ihrer Inanspruchnahme

### **Arbeitsmedizin**

- Analyse und Bewertung der leistungsbeeinflussenden, gesundheitsgefährdenden und krankmachenden Beanspruchungen hinsichtlich Arbeitsverfahren, verwendeter Arbeitsstoffe, Arbeitsbedingungen und Arbeitsmittel (Evaluierung)
- Mitarbeit bei der Entwicklung von Verbesserungskonzepten in Fragen des Gesundheitsschutzes, der Unfallverhütung und Optimierung von Arbeitsabläufen
- Mitarbeit bei der Gestaltung von Arbeitsstätten, Arbeitsplätzen, bei der Auswahl neuer Arbeitsmittel, neuer Arbeitsstoffe, Arbeitsverfahren und Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung
- Mitarbeit bei der Erstellung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente
- Fachliche Unterstützungen der einzelnen Abteilungen bei der Erstellung von spezifischen Unterweisungsunterlagen
- Beratende Funktion in Fragen der Gesundheitsvorsorge und des Gesundheitsschutzes sowohl für alle Dienstnehmer als auch für den Arbeitgeber
- Durchführung der speziellen arbeitsmedizinischen Untersuchung nach § 49, § 50 und § 51 ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, Durchführung der Einstellungsuntersuchung

und der Bildschirmagenuntersuchungen und der sonstigen besonderen arbeitsmedizinischen Untersuchungen

- Durchführung der speziellen Evaluierungspflichten nach Mutterschutzgesetz, Behinderteneinstellungsgesetz und Jugendschutzgesetz
- Organisation der Ersten Hilfe
- Organisation der arbeitsmedizinischen Impfungen
- Durchführung der arbeitsmedizinischen Sprechstunden, arbeitsmedizinische Begutachtungen nach Erkrankung, Unfällen
- Installation des innerbetrieblichen Alkoholprogramms

### **Familienberatung**

- Beratung nach dem Familienberatungsförderungsgesetz

### **Friedhofverwaltung**

- Verwaltung der städtischen Friedhöfe (Gebäude, Anlagen)
- Mitwirkung bei der Planung von neu zu errichtenden Friedhöfen
- Beerdigung, Urnenbeisetzungen und Exhumierungen
- Gräber-, Verstorbenen- und Nutzungsrechtsdatei, Ausstellung von Graburkunden, Leichenpässen und Überführungsscheinen
- Friedhofsentgelte
- Hilfestellung bezüglich der Planung, Erweiterung u.a. von Kirchenfriedhöfen

### **Feststellungen zur Geschäftsseinteilung**

Mit Erlass des Bürgermeisters vom 29. März 2011 (mit Zustimmung des Stadtsenates vom 29. März 2011) wurde der Aufgabenbereich „Sozial- und Gesundheitssprengel“ aus der Abteilung „Gesundheit“ herausgelöst und der Abteilung „Soziales“ zugeordnet.

Bezüglich der Aufgaben des **Veterinäramtes** wird Folgendes bemerkt:

Die „**Freibank**“ gibt es nicht mehr. Sie war eine Einrichtung zum Verkauf von minderwertigem, aber nicht gesundheitsschädlichem Fleisch (insbesondere Fleisch von nach Verletzungen notgeschlachteten Tieren). Solches Fleisch, welches von der Fleischschau als „bedingt tauglich“ eingestuft worden ist, wird nun nach einer EU-Verordnung als „nicht gesundheitsschädlich, aber zum menschlichen Verzehr ungeeignet“ eingestuft.

Das Kontrollamt empfiehlt, die <b>Geschäftsseinteilung</b> des Magistrates in regelmäßigen Zeitabständen mit den Gegebenheiten <b>abzustimmen</b> und <b>anzupassen</b> .
---

## **2.2. Produktkatalog**

Der Klagenfurter Stadtsenat hat am 22.5.2007 einstimmig einen Antrag angenommen, der den Weg der **Verwaltungsreform** skizziert und u.a. den **Wechsel von einer inputorientierten Verwaltung** (jährliche Fortschreibung von Budgetmitteln) hin **zu einer outputorientierten Administration** (Zuweisung von Finanzmitteln orientiert sich nach den angestrebten Leistungen) vorsieht. Um diesen Weg gehen zu können, war es erforderlich, die Outputs - **Produkte und Leistungen der Stadt Klagenfurt** - zu eruieren und zu systematisieren. Diese sind im Produktkatalog der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, welcher **dem Stadtsenat in der Sitzung vom 24. Juni 2008 zur Kenntnis gebracht** wurde, detailliert angeführt. In der Folge werden die Produktbereiche, Produktgruppen bzw. Produkte der Abteilung Gesundheit aufgelistet:

### **2.2.1. Produktbereich**

- 41 Gesundheitsdienste**
- 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen**
- 91 Organisation**

### **2.2.2. Produktgruppe**

- 41.10. Maßnahmen der Gesundheitspflege
- 55.30. Friedhofs- und Bestattungswesen
- 91.10. Systemleistungen GH

### **2.2.3. Produkt**

- 41.10.01 Sanitätsaufsicht
- 41.10.02 Amtsärztliche Untersuchungen/Gutachten
- 41.10.03. Schulgesundheit und Prävention
- 41.10.04. Personenbezogener Infektionsschutz
- 41.10.05. Sozial- und Präventivmedizin
- 41.10.06. Suchtberatung
- 41.10.07. Drogenambulanz
- 41.10.08. Arbeitsmedizin
- 41.10.09. Lebensmittelaufsicht
- 41.10.10. Veterinärwesen
- 55.30.03. Bereitstellung und Verwaltung von Friedhöfen
- 91.10.19. Systemleistungen GH

Zu den hier aufgezählten Produkten wurden verschiedene Leistungen definiert, welche unter Punkt 5 dieses Berichtes angeführt werden.

### **2.3. Produkt-/Leistungsbeschreibung lt. Abteilung**

Die Leistungsbeschreibung der Abteilung deckt sich inhaltlich mit den Leistungen des Produktkataloges.

### **2.4. Rechtliche Grundlagen**

Die Abteilung Gesundheit erbringt Leistungen

- o auf Grund **gesetzlicher Grundlagen** (Reichssanitätsgesetz, Kärntner Krankenanstaltenordnung, Ärztegesetz, Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, Bundesgesetz med. techn. Fachdienst und Sanitätshilfsdienst, Apothekengesetz, Zivildienstgesetz, Hebammengesetz und Hebammenausbildungsgesetz, Unterbringungsgesetz, Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG), AIDS-Gesetz, AIDS-Erlass, Blutsicherheitsgesetz, Heilmassagegesetz, Arzneimittelgesetz, Gesetz über das Leichen- und Bestattungswesen, Suchtmittelgesetz, Suchtgiftverordnung, Arzneiwareneinfuhrgesetz, Vertragsbedienstetengesetz, Schauspielergesetz, Wirtschaftstreuhandergesetz, Personenstandsgesetz (Untersuchung von Personen ungeklärter Herkunft), Amtssachverständiger - Gutachten im eigenen Wirkungsbereich, im Rahmen der Amtshilfe der genannten Abteilungen und deren Zuständigkeit für abteilungsspezifische Gesetzesvorgaben, Schulunterrichtsgesetz, Schulpflichtgesetz, Schulzeitgesetz, Schulorganisationsgesetz, Pflichtschulerhaltungsgrundsatzgesetz, Epidemiegesetz, Erlass Sexualerziehung, Kärntner Schulgesetz, Suchtmittelgesetz, Suchtgiftverordnung, Erlass über Suchtgiftvorgehen, Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst: Befreiung von Pflichtgegenständen, Verordnung über die Leistungsfeststellungen, Kärntner Schulbauvorschriften, Ö-Norm 650 Schulmöbel, Tuberkulosegesetz, Erlass: Schutz vor Infektionen mit FSME-Virus, Kärntner Jugendschutzgesetz, Jugendwohlfahrtsgesetz, Trinkwasserverordnung, Bäderhygienegesetz, Unratsverordnung, Geschlechtskrankheitengesetz, Impfgesetz, Impfschadengesetz, Bundesgesetz über Schutzimpfungen gegen übertragbare Kinderlähmung, internationale Sanitätsregelungen und Gesetze, Mindestsicherungsgesetz, Opferfürsorgegesetz, Mutterschutzgesetz, Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetz, Jugendwohlfahrtsgesetz, Bundes- und Landespflegegeldgesetz, Unterbringungsgesetz, Tuberkulosegesetz, Bundesgesetz über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Gesetz) und Ausbildungsverordnung, Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz,

Allgem. Kärntner Bedienstetenschutzgesetz inkl. der erlassenen Verordnungen, ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, Allgemeine Arbeitnehmer/Innenschutzverordnung, Nachtarbeitgesetz, Mutterschutzgesetz, Jugendschutzgesetz, Behindertenschutzgesetz, Bildschirmverordnung, Verordnung „Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz“, Bauarbeiterschutzverordnung, Arbeitsstättenverordnung, Tierzucht- und Tierseuchengesetz, Fleischuntersuchungsgesetz, Arzneimittelgesetz, Leichen- und Bestattungswesengesetz, diverse sanitätsbehördliche Grundgesetze, Kriegsgräberfürsorgegesetz) sowie

- **freiwillige Leistungen** (Zahnprophylaxe, Anlaufstelle für Gewaltprävention und Krisenmanagement, Ernährungsberatung, Alkoholberatung, Sektenberatung, Spielsuchtberatung, Streetwork, Beitritt der Stadt zum Gesunden Städtenetzwerk (GR-Beschluss), Statuten „Gesunde Städte Österreichs“ – Verein zur Förderung des Gesundheitsbewußtseins in österreichischen Städten, EU-Gesundheitspolitik, OTTAWA-Charta).

### 3. Ressourcen – Mitteleinsatz (Input)

Zur Bewältigung der Aufgaben ist der Einsatz von Personal, Betriebsmitteln und Finanzmitteln notwendig.

#### 3.1. Personal

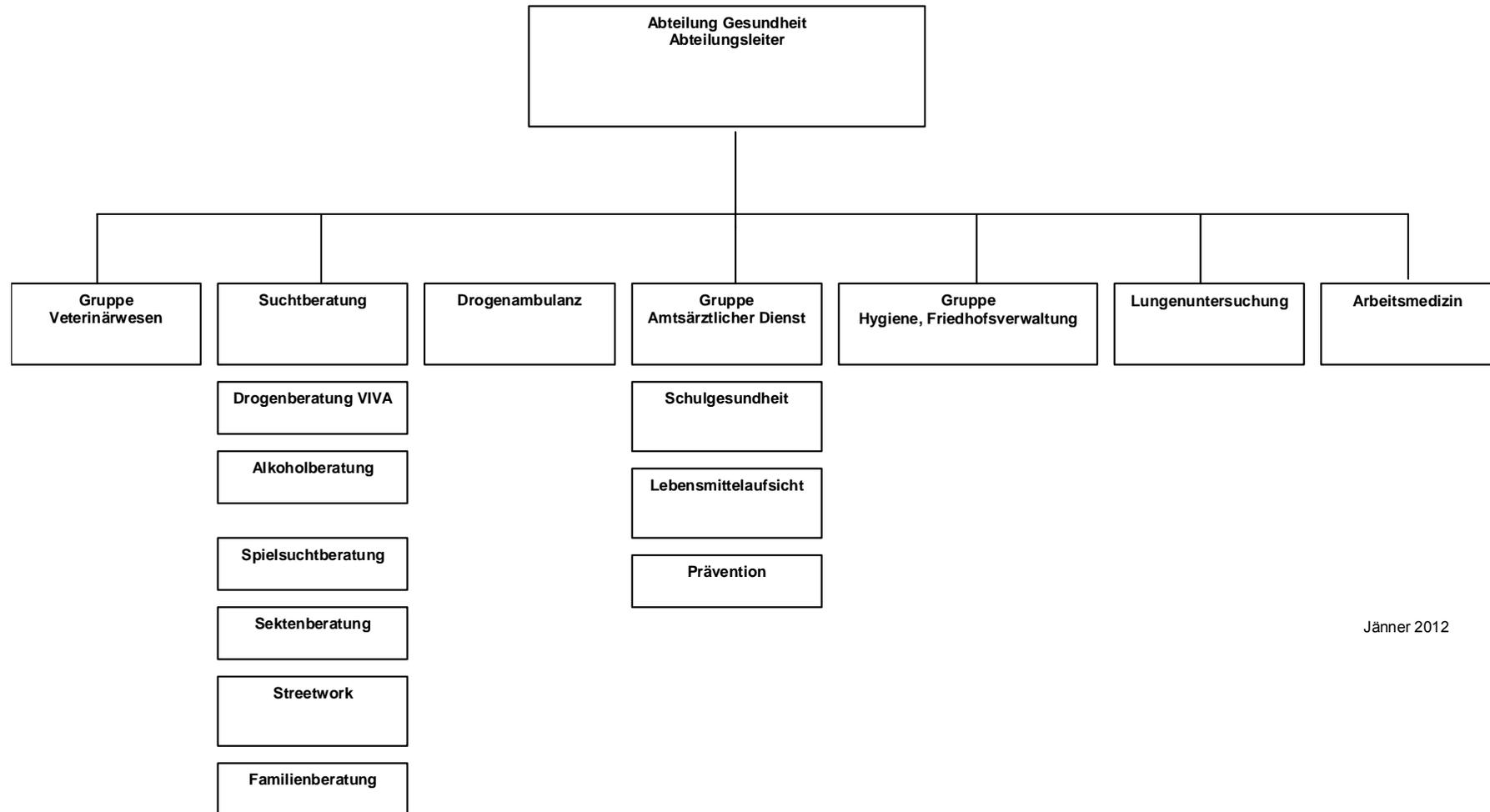
##### 3.1.1. Organigramm

Die Aufgaben der Abteilung wurden im Jahre 2011 von **75 Mitarbeitern** erledigt. Zusätzlich wurden diverse Honorarkräfte beschäftigt. Abteilungsintern wurden **Aufgabenbeschreibungen** (Stellenbeschreibungen) für jeden einzelnen Dienstposten (mit Anführung der jeweiligen Stellvertretung) erarbeitet.

Die **Leistungsstruktur** der Abteilung ist im nachfolgenden Organigramm dargestellt:



## Leistungsstruktur der Abteilung Gesundheit



Jänner 2012

### 3.1.2. Entwicklung des Personalstandes

Der Personalstand der Abteilung Gesundheit entwickelte sich im Berichtszeitraum wie folgt:

Personalstand	2009	2010	2011
<b>Stellenplan</b>			
Allgemeine Verwaltung	75	70	70
Handwerkliche Verwendung	22	21	9
<b>Soll-Stand</b>	<b>97</b>	<b>94</b>	<b>79</b>
<b>Ist-Stand</b>	<b>97</b>	<b>91</b>	<b>75</b>
<b>Vollzeitäquivalent</b>	<b>90,3</b>	<b>86,1</b>	<b>70,7</b>
Personalausgaben	2009	2010	2011
1300 Gewerbe, Markt- und Lebensmittelpolizei	€ 382.122,08	€ 419.758,58	€ 452.883,40
1320 Gesundheitspolizei	€ 626.012,41	€ 542.319,96	€ 582.039,75
1330 Veterinärpolizei	€ 372.571,89	€ 380.401,60	€ 415.042,91
4100 Einr. d. allg. Sozialhilfe (SGS)	€ 126.293,04	€ 127.947,80	€ 107.237,20
5000 Gesundheitsamt	€ 386.038,60	€ 262.935,16	€ 267.082,70
5110 Familienberatung	€ -	€ -	€ -
5121 Tuberkulosenuntersuchungsstelle	€ 137.917,69	€ 137.779,98	€ 152.291,52
5122 Suchtberatung, sonst. med. Beratung	€ 863.698,06	€ 845.711,48	€ 880.810,31
5129 Sonst. med. Beratung u. Betreuung	€ -	€ -	€ -
5130 Desinfektionsanstalten	€ 237.715,88	€ 245.900,99	€ 261.071,20
5160 Schulgesundheitsdienst	€ 806.414,14	€ 859.417,49	€ 780.845,14
5300 Rettungsdienste	€ -	€ -	€ -
5580 Selbständige Ambulatorien (Drogenambulanz)	€ 295.438,32	€ 299.576,52	€ 367.685,03
5600 Betriebsabgangsdeckung Krankenanstalten	€ -	€ -	€ -
5810 Massnahmen der Veterinärmedizin	€ -	€ -	€ -
8170 Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)	€ 806.038,34	€ 669.114,17	€ 154.954,09
8220 Schlachthöfe, Freibänke, Viehmärkte	€ 61.166,69	€ 61.764,83	€ 62.661,93
<b>Gesamtsumme</b>	<b>€ 5.101.427,14</b>	<b>€ 4.852.628,56</b>	<b>€ 4.484.605,18</b>

**Personalverminderungen** waren insbesondere im Bereiche der Friedhofverwaltung (TA 8170 – handwerklicher Teil wurde der Abteilung Stadtgarten angegliedert) aber auch in anderen Bereichen der Abteilung zu verzeichnen. In der Drogenambulanz (TA 5580) gab es eine Personalaufstockung.

### 3.1.3. Krankenstände

In der Folge werden die Krankenstandstage (Anzahl der im Laufe eines Jahres durch Krankheit, Unfall oder Kuraufenthalt bedingten Ausfallzeiten) der Bediensteten dargestellt:

Krankenstände	2009	2010	2011
<b>Krankenstandstage Abteilung (durchschnittl.)</b>	<b>23</b>	<b>26</b>	<b>18</b>
Krankenstandstage Magistrat (durchschnittl.)	21	21	21
Krankenstandstage Österreich (durchschnittl.)	13	13	13

Die durchschnittliche Anzahl der **Krankenstandstage** der Bediensteten der Abteilung Gesundheit lag im Prüfungszeitraum zwischen 18 und 26 Tagen. Der Durchschnitt der Krankenstandstage aller Magistratsbediensteten belief sich auf 21 Tage. Im Vergleich dazu weist die Krankenstandsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, in der die Krankenstände aller in Österreich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne pragmatisierte Bedienstete) erfasst sind, einen Durchschnitt von rund 13 Krankenstandstagen pro Jahr aus, wobei in dieser Statistik Kurzkrankenstände (ohne ärztliche Krankmeldung) nicht enthalten sind. In der Krankenstandsstatistik des Magistrates sind jedoch alle Krankenstandstage erfasst.

Die teilweise höhere Anzahl von Krankenstandstagen in der Abteilung Gesundheit ist auf schwere Erkrankungen einzelner Mitarbeiter zurückzuführen.

### 3.2 Betriebsmittel

Aus den Vermögensrechnungen der Stadt der Jahre 2009 bis 2011 sind folgende Vermögenswerte (Beträge in Euro) zu entnehmen:

Vermögensstände 2009 bis 2011				
Vermögensstand per 31. 12.		2009	2010	2011
1300 Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei	Inventar	€ 19.287,12	€ 12.631,20	€ 8.456,80
1320 Gesundheitspolizei	Inventar	€ 20.356,21	€ 18.048,26	€ 13.305,10
1330 Veterinärpolizei	Inventar	€ 11.831,84	€ 9.297,39	€ 7.759,82
4100 Einr. d. allg. Sozialhilfe (Sozial- u. Gesundheitssprengel)	Inventar	€ 2.796,36	€ 2.153,48	€ 1.688,45
5000 Gesundheitsamt	Inventar	€ 6.837,54	€ 5.438,41	€ 3.534,04
5110 Familienberatung	Inventar	€ -	€ -	€ -
5121 Tuberkulosenuntersuchungsstelle	Inventar	€ 967,59	€ 396,37	€ 1,00
5122 Suchtberatung	Anlagen-Gebäude	€ 233.430,00	€ 226.097,88	€ 218.765,76
	Inventar	€ 40.626,72	€ 33.267,67	€ 27.515,84
5129 Sonstige med. Beratung u. Betreuung	Inventar	€ 1.950,38	€ 1.170,22	€ 390,06
5130 Desinfektionsanstalten	Grundstücke	€ 4.367,64	€ 4.367,64	€ 4.367,64
	Inventar	€ 44.128,75	€ 35.115,71	€ 28.481,62
	Anlagen-Gebäude	€ -	€ -	€ -
5160 Schulgesundheitsdienst	Inventar	€ 10.813,10	€ 6.596,35	€ 3.239,94
5580 Selbstständige Ambulatorien (Drogenambulanz)	Inventar	€ 17.084,22	€ 11.958,65	€ 7.267,15
8170 Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)	Grundstücke	€ 1.551.471,77	€ 1.551.471,77	€ 1.551.471,77
	Inventar	€ 151.373,74	€ 126.694,26	€ 1.768,04
	Anlagen-Gebäude	€ 730.067,63	€ 702.511,59	€ 806.470,33
8220 Schlachthöfe, Freibänke, Viehmärkte	Grundstücke	€ 108.938,33	€ 108.938,33	€ 108.938,33
	Inventar	€ 2.984,63	€ 4,00	€ 4,00
	Anlagen-Gebäude	€ 486.492,37	€ 273.979,99	€ 212.512,38
<b>Gesamt</b>		<b>€ 3.445.805,94</b>	<b>€ 3.130.139,17</b>	<b>€ 3.005.938,07</b>

Darlehensschulden 2009 bis 2011				
Schuldenstand per 31. 12.		2009	2010	2011
5122 Suchtberatung, sonstige med. Beratung		€ 17.313,77	€ 14.165,81	€ 11.017,85
5810 Maßnahmen der Veterinärmedizin (TiKo)		€ 5.800.000,00	€ 5.400.000,00	€ 5.000.000,00
8170 Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)		€ 935.393,29	€ 860.045,76	€ 784.698,25
8220 Schlachthöfe, Freibänke, Viehmärkte		€ 136.911,47	€ 121.699,08	€ 106.486,69
<b>Summe</b>		<b>€ 6.889.618,53</b>	<b>€ 6.395.910,65</b>	<b>€ 5.902.202,79</b>
<b>Netto-Vermögen (Vermögen abzügl. Schulden)</b>		<b>-€ 3.443.812,59</b>	<b>-€ 3.265.771,48</b>	<b>-€ 2.896.264,72</b>

In der vorstehenden Tabelle betreffend das **Vermögen** sind die Buchwerte (Anschaffungswerte abzüglich Abschreibung für Abnutzung) per 31. 12. des jeweiligen Rechnungsjahres bzw. die Anschaffungswerte der Grundstücke dargestellt.

### 3.3. Finanzmittel

Die eingesetzten Finanzmittel der Abteilung (Ausgaben) sind in den **Rechnungsabschlüssen** der Stadt auf den folgenden Ansätzen/Teilabschnitten (TA) dargestellt (Beträge in Euro):

Ausgaben 2009 bis 2011				
TA	Bezeichnung	2009	2010	2011
	<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
1300	Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei	€ 420.436,80	€ 455.312,07	€ 488.960,88
1320	Gesundheitspolizei	€ 729.393,56	€ 653.552,54	€ 685.558,15
1330	Veterinärpolizei	€ 747.822,76	€ 772.113,15	€ 815.931,71
4100	Einr. d. allg. Sozialhilfe (Sozial- u. Gesundheitssprengel)	€ 151.391,09	€ 160.650,39	€ 138.667,30
5000	Gesundheitsamt	€ 482.518,83	€ 368.455,09	€ 368.342,96
5110	Familienberatung	€ 24.045,83	€ 21.343,35	€ 17.386,35
5121	Tuberkulosenuntersuchungsstelle, sonst. med. Beratung	€ 186.717,30	€ 197.982,99	€ 210.156,01
5122	Suchtberatung, sonstige med. Beratung	€ 1.076.047,16	€ 1.030.550,51	€ 1.072.414,97
5129	Sonstige med. Beratung und Betreuung	€ 424.289,78	€ 346.987,52	€ 375.937,85
5130	Desinfektionsanstalten	€ 290.957,67	€ 296.838,93	€ 323.835,86
5160	Schulgesundheitsdienst	€ 892.765,67	€ 915.857,18	€ 846.571,94
5300	Rettungsdienste	€ 787.210,77	€ 811.045,80	€ 792.895,93
5580	Selbstständige Ambulatorien (Drogenambulanz)	€ 427.629,22	€ 464.183,45	€ 543.470,45
5600	Betriebsabgangsdeckung Krankenanstalten	€ 11.230.174,72	€ 12.414.979,63	€ 14.312.134,74
5810	Massnahmen der Veterinärmedizin (TiKo)	€ 240.208,50	€ 484.402,81	€ 494.253,50
8170	Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)	€ 1.448.391,02	€ 1.211.701,37	€ 431.170,68
8220	Schlachthöfe, Freibänke, Viehmärkte	€ 186.182,59	€ 152.511,33	€ 170.625,87
	<b>Summe</b>	<b>€ 19.746.183,27</b>	<b>€ 20.758.468,11</b>	<b>€ 22.088.315,15</b>
	<b>Außerordentlicher Haushalt</b>			
5810	Massnahmen der Veterinärmedizin (Landestierschutzhaus)	€ 6.000.000,00	€ -	€ -
8170	Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)	€ 32.581,13	€ 92.658,86	€ 144.778,12
	<b>Summe</b>	<b>€ 6.032.581,13</b>	<b>€ 92.658,86</b>	<b>€ 144.778,12</b>
	<b>Gesamtsumme OH u. AOH</b>	<b>€ 25.778.764,40</b>	<b>€ 20.851.126,97</b>	<b>€ 22.233.093,27</b>

Die Ausgaben im **außerordentlichen Haushalt** betrafen den Förderungsbeitrag für das Landestierschutzhaus sowie Ausgaben für die Errichtung von Urnenplätzen und –mauern.

Es folgen nun zusammengefasste Darstellungen über die Mittelherkunft, die Mittelverwendung und ein Vergleich der Ausgaben mit dem Voranschlag (Beträge in Euro). Eine nähere **Erläuterung** zu den einzelnen Teilabschnitten erfolgt **bei Pkt. 4. Finanz-/Erfolgs-/Ergebniswirkung**.

### 3.3.1. Mittelherkunft

in Summe:

Mittelherkunft 2009 bis 2011			
Jahr	2009	2010	2011
Eigenmittel (erwirtschaftete)	€ 2.613.455,57	€ 2.709.596,52	€ 1.776.720,74
Fremdmittel (Darlehen etc.)	€ 6.877.565,12	€ 1.164.152,83	€ 917.709,84
Zuschuss (Abgangsdeckung)	€ 16.287.743,71	€ 16.977.377,62	€ 19.538.662,69
<b>Gesamtsumme</b>	<b>€ 25.778.764,40</b>	<b>€ 20.851.126,97</b>	<b>€ 22.233.093,27</b>

im Detail:

Mittelherkunft 2009 bis 2011			
Jahr	2009	2010	2011
<b>Eigenmittel (erwirtschaftete)</b>			
OH 1300 Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei	€ 3.008,27	€ 109,70	€ 43,48
OH 1320 Gesundheitspolizei	€ 101.602,64	€ 137.504,61	€ 80.918,50
OH 1330 Veterinärpolizei	€ 495.971,05	€ 451.311,93	€ 536.662,25
OH 4100 Einr. d. allg. Sozialhilfe (Sozial- u. Gesundheitssprengel)	€ 75.722,82	€ -	€ -
OH 5000 Gesundheitsamt	€ -	€ 110,00	€ 464,97
OH 5121 Tuberkulosenuntersuchungsstelle, sonst. med. Beratung	€ 56.608,45	€ 59.881,34	€ 63.534,88
OH 5122 Suchtberatung, sonst. med. Beratung	€ 640,00	€ 2.934,00	€ 1.401,14
OH 5129 Sonst. med. Beratung und Betreuung	€ 444.608,90	€ 605.237,42	€ 473.006,99
OH 5130 Desinfektionsanstalten	€ 11.787,46	€ 8.888,83	€ 5.222,66
OH 5160 Schulgesundheitsdienst	€ 30,00	€ 15,00	€ -
OH 5580 Selbständige Ambulatorien (Drogenambulanz)	€ 166.954,94	€ 125.119,41	€ 178.672,96
OH 8170 Friedhöfe (einschließlich Einsegnungshallen)	€ 1.135.808,00	€ 1.165.467,16	€ 296.221,28
OH 8220 Schlachthöfe, Freibänke, Viemärkte	€ 120.713,04	€ 153.017,12	€ 140.571,63
<b>Summe</b>	<b>€ 2.613.455,57</b>	<b>€ 2.709.596,52</b>	<b>€ 1.776.720,74</b>
<b>Rücklage IVK und Dividenden (STW u.a.)</b>			
	€ -	€ -	€ -
<b>Summe</b>	<b>€ -</b>	<b>€ -</b>	<b>€ -</b>
<b>Fremdmittel</b>			
OH 4100 Lfd. Transferzlg. von Bund, Bundesfonds (SGS)	€ 16.051,04	€ 44.958,79	€ 20.598,41
OH 5110 Lfd. Transferzlg. von Bund, Bundesfonds (Familienberatg.)	€ 7.544,44	€ 8.228,00	€ 8.228,00
OH 5122 Lfd. Transferzlg. von Bund, Bundesfonds (Suchtberatung)	€ 154.157,60	€ 147.362,32	€ 135.946,18
OH 5122 Kapitaltransferzlg. von Unternehmungen (Suchtberatung)	€ 7.300,00	€ 54.500,00	€ -
OH 5160 Lfd. Transferzlg. von Bund, Bundesfonds (Schulgesundh.)	€ 4.965,40	€ 2.733,50	€ 6.499,13
OH 5300 Lfd. Transferzlg. an Länder, Landesfonds (Rettungsd.)	€ -	€ -	€ -
OH 5580 Lfd. Transferzlg. an Länder, Landesfonds (Drogenamb.)	€ 261.646,17	€ 306.370,22	€ 346.438,12
AOH 5810 Investitionsdarlehen von Finanzunternehmungen (TiKo)	€ 6.000.000,00	€ 600.000,00	€ 400.000,00
AOH 8170 Investitionsdarlehen von Finanzunternehmungen (Friedh.)	€ 425.900,47	€ -	€ -
<b>Summe</b>	<b>€ 6.877.565,12</b>	<b>€ 1.164.152,83</b>	<b>€ 917.709,84</b>
<b>Zuschuss (Abgangsdeckung)</b>			
OH 1300 Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei	€ 417.428,53	€ 455.202,37	€ 488.917,40
OH 1320 Gesundheitspolizei	€ 627.790,92	€ 516.047,93	€ 604.639,65
OH 1330 Veterinärpolizei	€ 251.851,71	€ 320.801,22	€ 279.269,46
OH 4100 Einr. d. allg. Sozialhilfe (Sozial- u. Gesundheitssprengel)	€ 59.617,23	€ 115.691,60	€ 118.068,89
OH 5000 Gesundheitsamt	€ 482.518,83	€ 368.345,09	€ 367.877,99
OH 5110 Familienberatung	€ 16.501,39	€ 13.115,35	€ 9.158,35
OH 5121 Tuberkulosenuntersuchungsstelle, sonst. med. Beratung	€ 130.108,85	€ 138.101,65	€ 146.621,13
OH 5122 Suchtberatung, sonstige medizinische Beratung	€ 913.949,56	€ 825.754,19	€ 935.067,65
OH 5129 Sonstige Medizinische Beratung und Betreuung	€ -20.319,12	€ -258.249,90	€ -97.069,14
OH 5130 Desinfektionsanstalten	€ 279.170,21	€ 287.950,10	€ 318.613,20
OH 5160 Schulgesundheitsdienst	€ 887.770,27	€ 913.108,68	€ 840.072,81
OH 5300 Rettungsdienste	€ 787.210,77	€ 811.045,80	€ 792.895,93
OH 5580 Selbständige Ambulatorien (Drogenambulanz)	€ -971,89	€ 32.693,82	€ 18.359,37
OH 5600 Betriebsabgangsdeckung Krankenanstalten	€ 11.230.174,72	€ 12.414.979,63	€ 14.312.134,74
OH 5810 Maßnahmen der Veterinärmedizin	€ 240.208,50	€ -115.597,19	€ 94.253,50
AOH 5810 Maßnahmen der Veterinärmedizin	€ -	€ -	€ -
OH 8170 Friedhöfe (einschließlich Einsegnungshallen)	€ 312.583,02	€ 46.234,21	€ 134.949,40
AOH 8170 Friedhöfe (einschließlich Einsegnungshallen)	€ -393.319,34	€ 92.658,86	€ 144.778,12
OH 8220 Schlachthöfe, Freibänke, Viemärkte	€ 65.469,55	€ -505,79	€ 30.054,24
<b>Summe</b>	<b>€ 16.287.743,71</b>	<b>€ 16.977.377,62</b>	<b>€ 19.538.662,69</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>€ 25.778.764,40</b>	<b>€ 20.851.126,97</b>	<b>€ 22.233.093,27</b>

### 3.3.2. Mittelverwendung

in Summe:

Mittelverwendung 2009 bis 2011			
Jahr	2009	2010	2011
Laufende Ausgaben	€ 19.432.107,53	€ 20.240.309,26	€ 21.557.325,61
Investitionen	€ 81.342,37	€ 117.109,21	€ 182.059,16
Kapitaltransferzahlungen	€ 6.000.000,00	€ -	€ -
Rückzahlung Finanzschulden	€ 265.314,50	€ 493.708,50	€ 493.708,50
<b>Gesamtsumme</b>	<b>€ 25.778.764,40</b>	<b>€ 20.851.126,97</b>	<b>€ 22.233.093,27</b>

im Detail:

Mittelverwendung 2009 bis 2011			
Jahr	2009	2010	2011
<b>Laufende Ausgaben (RQ 20 - 28)</b>			
OH 1300 Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei	€ 416.222,38	€ 453.265,92	€ 487.636,32
OH 1320 Gesundheitspolizei	€ 726.096,82	€ 646.299,23	€ 683.726,96
OH 1330 Veterinärpolizei	€ 747.204,62	€ 771.975,62	€ 814.959,93
OH 4100 Einr. d. allg. Sozialhilfe (Sozial- und Gesundheitssprengel)	€ 150.979,00	€ 160.581,63	€ 138.575,94
OH 5000 Gesundheitsamt	€ 481.488,60	€ 366.026,21	€ 367.977,53
OH 5110 Familienberatung	€ 24.045,83	€ 21.343,35	€ 17.386,35
OH 5121 Tuberkulosenuntersuchungsstelle, sonst. med. Beratung	€ 186.305,21	€ 197.845,46	€ 209.973,30
OH 5122 Suchtberatung, sonstige med. Beratung	€ 1.055.569,24	€ 1.024.654,04	€ 1.066.882,00
OH 5129 Sonstige med. Beratung und Betreuung	€ 424.289,78	€ 346.987,52	€ 375.937,85
OH 5130 Desinfektionsanstalten	€ 287.261,31	€ 295.844,81	€ 321.188,49
OH 5160 Schulgesundheitsdienst	€ 889.674,98	€ 913.996,18	€ 844.072,00
OH 5300 Rettungsdienste	€ 787.210,77	€ 811.045,80	€ 792.895,93
OH 5580 Selbstständige Ambulatorien (Drogenambulanz)	€ 426.392,94	€ 463.201,06	€ 540.386,35
OH 5600 Betriebsabgangsdeckung Krankenanstalten	€ 11.230.174,72	€ 12.414.979,63	€ 14.312.134,74
OH 5810 Maßnahmen der Veterinärmedizin	€ 40.208,50	€ 84.402,81	€ 94.253,50
OH 8170 Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)	€ 1.388.012,63	€ 1.130.561,06	€ 333.924,95
OH 8220 Schlachthöfe, Freibänke, Viehmärkte	€ 170.970,20	€ 137.298,93	€ 155.413,47
<b>Summe</b>	<b>€ 19.432.107,53</b>	<b>€ 20.240.309,26</b>	<b>€ 21.557.325,61</b>
<b>Investitionen (RQ 40 - 42)</b>			
OH 1300 Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei	€ 4.214,42	€ 2.046,15	€ 1.324,56
OH 1320 Gesundheitspolizei	€ 3.296,74	€ 7.253,31	€ 1.831,19
OH 1330 Veterinärpolizei	€ 618,14	€ 137,53	€ 971,78
OH 4100 Einr. d. allg. Sozialhilfe (Sozial- und Gesundheitssprengel)	€ 412,09	€ 68,76	€ 91,36
OH 5000 Gesundheitsamt	€ 1.030,23	€ 2.428,88	€ 365,43
OH 5121 Tuberkulosenuntersuchungsstelle, sonst. med. Beratung	€ 412,09	€ 137,53	€ 182,71
OH 5122 Suchtberatung, sonstige med. Beratung	€ 17.329,96	€ 2.748,51	€ 2.385,01
OH 5130 Desinfektionsanstalten	€ 3.696,36	€ 994,12	€ 2.647,37
OH 5160 Schulgesundheitsdienst	€ 3.090,69	€ 1.861,00	€ 2.499,94
OH 5580 Selbstständige Ambulatorien (Drogenambulanz)	€ 1.236,28	€ 982,39	€ 3.084,10
OH 8170 Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)	€ 13.424,24	€ 5.792,17	€ 21.897,59
AOH 8170 Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)	€ 32.581,13	€ 92.658,86	€ 144.778,12
<b>Summe</b>	<b>€ 81.342,37</b>	<b>€ 117.109,21</b>	<b>€ 182.059,16</b>
<b>Kapitaltransferzahlungen (RQ 43 - 44)</b>			
OH 5122 Suchtberatung, sonstige med. Beratung	€ -	€ -	€ -
OH 5129 Sonstige med. Beratung und Betreuung	€ -	€ -	€ -
AOH 5810 Maßn. der Veterinärmedizin (Landestierschutzhaus)	€ 6.000.000,00	€ -	€ -
OH 8170 Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)	€ -	€ -	€ -
<b>Summe</b>	<b>€ 6.000.000,00</b>	<b>€ -</b>	<b>€ -</b>
<b>Rückzahlung Finanzschulden (RQ 65)</b>			
OH 5122 Suchtberatung, sonstige med. Beratung	€ 3.147,96	€ 3.147,96	€ 3.147,96
OH 5810 Maßn. der Veterinärmedizin (Landestierschutzhaus)	€ 200.000,00	€ 400.000,00	€ 400.000,00
OH 8170 Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)	€ 46.954,15	€ 75.348,14	€ 75.348,14
OH 8220 Schlachthöfe, Freibänke, Viehmärkte	€ 15.212,39	€ 15.212,40	€ 15.212,40
<b>Summe</b>	<b>€ 265.314,50</b>	<b>€ 493.708,50</b>	<b>€ 493.708,50</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>€ 25.778.764,40</b>	<b>€ 20.851.126,97</b>	<b>€ 22.233.093,27</b>

### 3.3.3. Vergleich Ausgaben mit Voranschlag

in Summe:

Vergleich Ausgaben 2009 bis 2011 (Rechnungsabschluss) mit Voranschlag			
Jahr	2009	2010	2011
<b>Voranschlag</b>	<b>26.339.400,00</b>	<b>22.470.700,00</b>	<b>22.757.000,00</b>
<b>Mehr-/Minderausgaben</b>	<b>-560.635,60</b>	<b>-1.619.573,03</b>	<b>-523.906,73</b>
<b>Rechnungsabschluss</b>	<b>25.778.764,40</b>	<b>20.851.126,97</b>	<b>22.233.093,27</b>

im Detail:

Vergleich Ausgaben 2009 bis 2011 (Rechnungsabschluss) mit Voranschlag			
Jahr	2009	2010	2011
<b>Voranschlag</b>			
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
1300 Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei	€ 416.900,00	€ 447.900,00	€ 465.300,00
1320 Gesundheitspolizei	€ 790.200,00	€ 793.200,00	€ 699.500,00
1330 Veterinärpolizei	€ 780.000,00	€ 770.300,00	€ 795.700,00
4100 Einr.d. allg. Sozialhilfe (Sozial u. Gesundheitssprengel)	€ 165.700,00	€ 162.900,00	€ 96.400,00
5000 Gesundheitsamt	€ 492.600,00	€ 231.800,00	€ 371.500,00
5110 Familienberatung	€ 52.300,00	€ 18.200,00	€ 21.900,00
5121 Tuberkulosenuntersuchungsstelle, sonst. med. Beratung	€ 206.700,00	€ 204.400,00	€ 218.900,00
5122 Suchtberatung, sonstige med. Beratung	€ 1.090.500,00	€ 1.038.700,00	€ 1.102.700,00
5129 Sonstige med. Beratung und Betreuung	€ 836.200,00	€ 738.800,00	€ 764.500,00
5130 Desinfektionsanstalten	€ 319.000,00	€ 312.000,00	€ 318.900,00
5160 Schulgesundheitsdienst	€ 919.400,00	€ 874.900,00	€ 849.900,00
5300 Rettungsdienste	€ 327.300,00	€ 834.400,00	€ 818.600,00
5580 Selbständige Ambulatorien (Drogenambulanz)	€ 444.700,00	€ 460.100,00	€ 545.300,00
5600 Betriebsabgangsdeckung Krankenanstalten	€ 11.489.400,00	€ 12.759.000,00	€ 14.331.800,00
5810 Maßnahmen der Veterinärmedizin	€ 234.000,00	€ 484.600,00	€ 478.500,00
8170 Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)	€ 1.586.200,00	€ 1.403.200,00	€ 533.300,00
8220 Schlachthöfe, Freibänke, Viemärkte	€ 138.300,00	€ 186.300,00	€ 194.300,00
<b>Summe</b>	<b>€ 20.289.400,00</b>	<b>€ 21.720.700,00</b>	<b>€ 22.607.000,00</b>
<b>Außerordentlicher Haushalt</b>			
5810 Maßnahmen der Veterinärmedizin	€ 6.000.000,00	€ 600.000,00	€ -
8170 Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)	€ 50.000,00	€ 150.000,00	€ 150.000,00
<b>Summe</b>	<b>€ 6.050.000,00</b>	<b>€ 750.000,00</b>	<b>€ 150.000,00</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>€ 26.339.400,00</b>	<b>€ 22.470.700,00</b>	<b>€ 22.757.000,00</b>
<b>Rechnungsabschluss</b>			
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
1300 Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei	€ 420.436,80	€ 455.312,07	€ 488.960,88
1320 Gesundheitspolizei	€ 729.393,56	€ 653.552,54	€ 685.558,15
1330 Veterinärpolizei	€ 747.822,76	€ 772.113,15	€ 815.931,71
4100 Einr. d. allg. Sozialhilfe (Sozial u. Gesundheitssprengel)	€ 151.391,09	€ 160.650,39	€ 138.667,30
5000 Gesundheitsamt	€ 482.518,83	€ 368.455,09	€ 368.342,96
5110 Familienberatung	€ 24.045,83	€ 21.343,35	€ 17.386,35
5121 Tuberkulosenuntersuchungsstelle, sonst. med. Beratung	€ 186.717,30	€ 197.982,99	€ 210.156,01
5122 Suchtberatung, sonstige med. Beratung	€ 1.076.047,16	€ 1.030.550,51	€ 1.072.414,97
5129 Sonstige med. Beratung und Betreuung	€ 424.289,78	€ 346.987,52	€ 375.937,85
5130 Desinfektionsanstalten	€ 290.957,67	€ 296.838,93	€ 323.835,86
5160 Schulgesundheitsdienst	€ 892.765,67	€ 915.857,18	€ 846.571,94
5300 Rettungsdienste	€ 787.210,77	€ 811.045,80	€ 792.895,93
5580 Selbständige Ambulatorien (Drogenambulanz)	€ 427.629,22	€ 464.183,45	€ 543.470,45
5600 Betriebsabgangsdeckung Krankenanstalten	€ 11.230.174,72	€ 12.414.979,63	€ 14.312.134,74
5810 Maßnahmen der Veterinärmedizin	€ 240.208,50	€ 484.402,81	€ 494.253,50
8170 Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)	€ 1.448.391,02	€ 1.211.701,37	€ 431.170,68
8220 Schlachthöfe, Freibänke, Viemärkte	€ 186.182,59	€ 152.511,33	€ 170.625,87
<b>Summe</b>	<b>€ 19.746.183,27</b>	<b>€ 20.758.468,11</b>	<b>€ 22.088.315,15</b>
<b>Außerordentlicher Haushalt</b>			
5810 Maßnahmen der Veterinärmedizin	€ 6.000.000,00	€ -	€ -
8170 Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)	€ 32.581,13	€ 92.658,86	€ 144.778,12
<b>Summe</b>	<b>€ 6.032.581,13</b>	<b>€ 92.658,86</b>	<b>€ 144.778,12</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>€ 25.778.764,40</b>	<b>€ 20.851.126,97</b>	<b>€ 22.233.093,27</b>
<b>Differenz VA - RA</b>	<b>-€ 560.635,60</b>	<b>-€ 1.619.573,03</b>	<b>-€ 523.906,73</b>

## 4. Finanz-/Erfolgs-/Ergebniswirkung

Auf Grund der Rechnungsabschlüsse der Jahre 2009 bis 2011 (Haushaltsrechnungen) werden die Ansätze/Teilabschnitte (TA), welche von der Abteilung Gesundheit bewirtschaftet werden (jährliche Einnahmen und Ausgaben mit dem jeweiligen Finanzergebnis), in komprimierter Form dargestellt:

### 4.1. TA 1300 Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei

Die auf diesem Ansatz verrechneten Einnahmen und Ausgaben betreffen **nur die Lebensmittelaufsicht**:

1300 Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Kostenbeiträge für sonstige Leistungen	€ 45,00	€ 109,70	€ 43,48
Rückersätze von Ausgaben	€ 2.963,27	€ -	€ -
<b>Summe</b>	<b>€ 3.008,27</b>	<b>€ 109,70</b>	<b>€ 43,48</b>
<b>Ausgaben</b>			
Anlagen	€ 4.214,42	€ 2.046,15	€ 1.324,56
Gebrauchs- u. Verbrauchsgüter sowie Handelswarenverbrauch	€ 4.363,89	€ 4.798,38	€ 4.354,84
Leistungen für Personal	€ 382.122,08	€ 419.758,58	€ 452.883,40
Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	€ 29.736,41	€ 28.708,96	€ 30.398,08
<b>Summe</b>	<b>€ 420.436,80</b>	<b>€ 455.312,07</b>	<b>€ 488.960,88</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 417.428,53</b>	<b>-€ 455.202,37</b>	<b>-€ 488.917,40</b>

Bei den **Leistungen für Personal** waren neben den jährlichen Gehaltserhöhungen und Besserstellungen auch Jubiläumsgeldzahlungen zu verzeichnen.

## 4.2. TA 1320 Gesundheitspolizei

1320 Gesundheitspolizei	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Kostenbeiträge	€ 101.602,64	€ 137.504,61	€ 80.918,50
<b>Summe</b>	<b>€ 101.602,64</b>	<b>€ 137.504,61</b>	<b>€ 80.918,50</b>
<b>Ausgaben</b>			
Anlagen/Amtsausstattung	€ 3.296,74	€ 7.253,31	€ 1.831,19
Gebrauchs-, u. Verbrauchsgüter, Handelswaren	€ 30.394,92	€ 28.648,04	€ 27.374,65
Leistungen für Personal	€ 626.012,41	€ 542.319,96	€ 582.039,75
Sonstiger Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	€ 69.689,49	€ 75.331,23	€ 74.312,56
<b>Summe</b>	<b>€ 729.393,56</b>	<b>€ 653.552,54</b>	<b>€ 685.558,15</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 627.790,92</b>	<b>-€ 516.047,93</b>	<b>-€ 604.639,65</b>

Auf dem Ansatz 1320 „Gesundheitspolizei“ werden die Einnahmen und Ausgaben des amtsärztlichen Dienstes, des arbeitsmedizinischen Dienstes sowie der Diät- und Ernährungsberatung verrechnet.

Aus der obigen Darstellung ist zu entnehmen, dass die verrechneten **Einnahmen** in den Vergleichsjahren **unterschiedlich hoch** waren. Laut erhaltener Auskunft der Abteilung wurden bis zum Jahre 2010 u.a. **Kostenbeiträge der Prostituierten** für die amtsärztlichen Untersuchungen verbucht. Auf Grund eines Erlasses des Amtes der Kärntner Landesregierung vom 24. Jänner 2011 ist die Festsetzung von Gebühren oder Verwaltungsabgaben für die amtsärztliche Untersuchung nicht rechtmäßig, da diese überwiegend dem Schutz Dritter vor Geschlechtskrankheiten dient und keine wesentliche im Privatinteresse der Prostituierten gelegene Amtshandlung vorliegt. Diesbezügliche Kostenbeiträge wurden daraufhin nicht mehr vereinnahmt, daher haben sich die Gesamteinnahmen im Jahre 2011 verringert.

Ab dem Jahre 2010 wird auch die **Verwaltungsabgabe für die Totenbeschau** auf dieser Einnahmenposition verbucht, welche vorher auf der VASSt. 2.9200-8563 „Ausschließliche Gemeindeabgaben - Verwaltungsabgaben...“ abgerechnet worden ist.

Das Kontrollamt stellt fest, dass die Verwaltungsabgaben für die Totenbeschau auf dem Ansatz 9200 „Ausschließliche Gemeindeabgaben“ zu vereinnahmen sind. Auf Wunsch der Abteilung sollte jedoch eine eigene Einnahmenvoranschlagsstelle für die Friedhofsverwaltung eingerichtet werden.

Durch interne Personalverschiebungen (Neubesetzungen nach Abteilungsleiterwechsel etc.) haben sich auch Verschiebungen bei den **Personalausgaben** zwischen den einzelnen Ansätzen (Teilabschnitten) bzw. Veränderungen gegenüber Vorjahren (beim vorliegenden Teilabschnitt eine Verringerung im Jahre 2010) ergeben. **Weitere Ausgaben** betreffen u.a. Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge, Bestattungskosten (Fürsorgebeerdigungen), Obduktionen sowie Totenbeschaugengebühren an die Ärzte.

#### 4.3. TA 1330 Veterinärpolizei

1330 Veterinärpolizei	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Veräußerung von Handelswaren (Hundemarken)	€ 485,00	€ 477,00	€ 472,00
Gebühren für sonstige Leistungen	€ 488.509,19	€ 441.446,41	€ 531.224,71
Kostenbeiträge für sonstige Leistungen	€ 6.976,86	€ 9.388,52	€ 4.965,54
<b>Summe</b>	<b>€ 495.971,05</b>	<b>€ 451.311,93</b>	<b>€ 536.662,25</b>
<b>Ausgaben</b>			
Anlagen/Amtsausstattung	€ 618,14	€ 137,53	€ 971,78
Gebrauchs-, u. Verbrauchsgüter, Handelswaren	€ 4.613,22	€ 4.745,00	€ 8.321,64
Leistungen für Personal	€ 372.571,89	€ 380.401,60	€ 415.042,91
Sonstiger Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	€ 370.019,51	€ 386.829,02	€ 391.595,38
<b>Summe</b>	<b>€ 747.822,76</b>	<b>€ 772.113,15</b>	<b>€ 815.931,71</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 251.851,71</b>	<b>-€ 320.801,22</b>	<b>-€ 279.269,46</b>

Die Einnahmen-Position „**Gebühren für sonstige Leistungen**“ beinhaltet die verrechneten **Schlachtier- und Fleischuntersuchungen**. Die meisten Untersuchungen wurden im verpachteten Schlachthof durchgeführt. Infolge Periodenverschiebung bei der Verbuchung der Gebühren (Vorschreibung gemäß Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz-Kontrollgebührenverordnung, BGBl. II Nr. 361/2007 idgF) kam es im Rechnungsjahr 2010 zu Mindereinnahmen und daraufhin im Jahre 2011 zu Mehreinnahmen.

Im Zusammenhang mit den **amtstierärztlichen Tätigkeiten**, wie der **veterinärpolizeilichen Überwachung** des Schlachthofes, des Tierhandels, des Viehtransportes, der Überwachung der fleischbe- und verarbeitenden Betriebe etc. (siehe Punkt 5.1.10.) werden keine Einnahmen erzielt.

Die im Vergleich zum Vorjahr etwas stärkere Steigerung bei den **Leistungen für Personal** (für Leiter/Amtstierarzt, Amtstierarzt-Stellvertreter/Fleischuntersucher, 3 Laienfleischuntersucher (amtliche Fachassistenten), 1 Verwaltungsbediensteter und 1 Reinigungskraft) im Jahre 2011 ist auf eine Abfertigungszahlung zurückzuführen. Beim sonstigen Verwaltungs-

und Betriebsaufwand sind jährliche Ausgaben von rund € 260.000,-- für Honorar-Tierärzte enthalten, welche, wie das eigene Personal, ebenfalls Schlachtvieh- und Fleischuntersuchungen durchführen. Die Kosten für die Honorartierärzte sowie die angefallenen Lohnkosten des stadt eigenen Personals im Zusammenhang mit den Fleischuntersuchungen werden zur Gänze an die Schlachtbetriebe weiterverrechnet.

#### 4.4. TA 4100 Einrichtung der allgemeinen Sozialhilfe (Sozial- und Gesundheitssprengel)

Gemäß § 38 Kärntner Mindestsicherungsgesetz (K-MSG) obliegt den Sozial- und Gesundheitssprengeln „die Koordination der in ihrem Bereich angebotenen ambulanten, stationären oder teilstationären Leistungen der sozialen Mindestsicherung...“. Der sich aus der Erfüllung der Aufgaben in den Sozial- und Gesundheitssprengeln (in jedem politischen Bezirk) ergebende Aufwand ist gemäß § 41 K-MSG vom Land zu tragen. Die Einnahmen und Ausgaben der Jahre 2009 bis 2011 entwickelten sich wie folgt:

4100 Einr. d. allg. Sozialhilfe (Sozial- u. Gesundheitssprengel)	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Kostenbeiträge für sonstige Leistungen	€ 75.722,82	€ -	€ -
Lfd. Transferzlg. von Bund und Ländern	€ 16.051,04	€ 44.958,79	€ 20.598,41
<b>Summe</b>	<b>€ 91.773,86</b>	<b>€ 44.958,79</b>	<b>€ 20.598,41</b>
<b>Ausgaben</b>			
Anlagen/Amtsausstattung	€ 412,09	€ 68,76	€ 91,36
Gebrauchs-, u. Verbrauchsgüter, Handelswaren	€ 1.934,15	€ 1.774,62	€ 2.362,25
Leistungen für Personal	€ 126.293,04	€ 127.947,80	€ 107.237,20
Sonstiger Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	€ 22.751,81	€ 30.859,21	€ 28.976,49
<b>Summe</b>	<b>€ 151.391,09</b>	<b>€ 160.650,39</b>	<b>€ 138.667,30</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 59.617,23</b>	<b>-€ 115.691,60</b>	<b>-€ 118.068,89</b>

Für die Koordination des Sozial- und Gesundheitssprengels **erstattete das Land Personalkosten** in der Höhe eines Landesbeamten der Allgemeinen Verwaltung, Dienstklasse V, Gehaltsstufe 2 **und förderte den Sachaufwand**.

Im **Rechnungsjahr 2009** wurden unter der Einnahmen-Position „Kostenbeiträge für sonstige Leistungen“ die Personalkostenersätze des Landes für die Jahre 2008 und 2009 (€ 75.722,82) verbucht. Zusätzlich förderte das Land den Sachaufwand mit € 12.100,-- (vereinnahmt auf „Lfd. Transfers von Bund und Ländern“). Die Rückerstattung an Umsatzsteuer belief sich auf € 3.951,04.

Im **Rechnungsjahr 2010** sind Personalkostenersätze für drei Quartale (€ 29.622,75) und die Förderung des Sachaufwandes (€ 12.100,--) verbucht. Die Umsatzsteuer-Rückerstattung betrug € 3.236,04.

Der Aufgabenbereich „Sozial- und Gesundheitssprengel“ (Servicestelle für hilfs- und pflegeabhängige Menschen) wurde **mit Änderung der Geschäftseinteilung vom 29. März 2011** aus der Abteilung Gesundheit herausgelöst und **der Abteilung Soziales zugeordnet**.

Im **Rechnungsjahr 2011** sind der Personalkostenersatz des 4. Quartals 2010 von € 9.436,96 sowie die Förderung des Sachaufwandes 2011 in der Höhe von € 8.400,-- verbucht. Die Umsatzsteuer-Rückerstattung belief sich auf € 2.761,45.

Nachdem **eine Planstelle eingespart** wurde (nach Pensionierung einer Bediensteten), konnten die **Ausgaben im Rechnungsjahr 2012 auf € 57.476,51 reduziert** werden. Die Gesamt-Einnahmen beliefen sich auf € 79.631,45 (Personal- und Sachkostenersätze des Landes für 2011 und 2012 € 76.680,89 und Rückerstattung Umsatzsteuer € 2.950,56).

#### 4.5. TA 5000 Gesundheitsamt

5000 Gesundheitsamt	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Kostenbeiträge für sonstige Leistungen	€ -	€ 110,00	€ 160,00
Rückersätze von Ausgaben	€ -	€ -	€ 304,97
<b>Summe</b>	<b>€ -</b>	<b>€ 110,00</b>	<b>€ 464,97</b>
<b>Ausgaben</b>			
Anlagen/Amtsausstattung	€ 1.030,23	€ 2.428,88	€ 365,43
Gebrauchs-, u. Verbrauchsgüter, Handelswaren	€ 9.036,10	€ 11.319,47	€ 10.100,06
Leistungen für Personal	€ 386.038,60	€ 262.935,16	€ 267.082,70
Sonstiger Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	€ 86.413,90	€ 91.771,58	€ 90.794,77
<b>Summe</b>	<b>€ 482.518,83</b>	<b>€ 368.455,09</b>	<b>€ 368.342,96</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 482.518,83</b>	<b>-€ 368.345,09</b>	<b>-€ 367.877,99</b>

Dieser Ansatz zeigt die Ausgaben für die Abteilungsleitung samt Sekretariat und Kreditvorkerk. Infolge Pensionierung von Bediensteten, insbesondere wegen Abfertigungs- und Jubiläumsgeldzahlungen, waren die **Leistungen für Personal** des Jahres 2009 beträchtlich höher als in den Folgejahren.

#### 4.6. TA 5110 Familienberatung und Mutter-/Elternberatung

5110 Familienberatung	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Lfd. Transferzahlungen von Bund	€ 7.544,44	€ 8.228,00	€ 8.228,00
<b>Summe</b>	<b>€ 7.544,44</b>	<b>€ 8.228,00</b>	<b>€ 8.228,00</b>
<b>Ausgaben</b>			
Mittel zur ärztlichen Betreuung	€ 1.257,15	€ 1.858,03	€ 1.548,32
Beratungshonorare	€ 22.788,68	€ 19.485,32	€ 15.838,03
<b>Summe</b>	<b>€ 24.045,83</b>	<b>€ 21.343,35</b>	<b>€ 17.386,35</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 16.501,39</b>	<b>-€ 13.115,35</b>	<b>-€ 9.158,35</b>

Unter den **Einnahmen** werden die Förderungsbeiträge des Bundes für die Familienberatung (Beratung von schwangeren Frauen mit der Möglichkeit der Interruption aus sozialer Indikation) verrechnet. Die **Ausgaben** beinhalten die Honorare betreffend die Familienberatung sowie die Honorare und die Mittel zur ärztlichen Betreuung in den Mutter- bzw. Elternberatungsstellen.

#### 4.7. TA 5121 Tuberkulosenuntersuchungsstelle

5121 Tuberkulosenuntersuchungsstelle	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Kostenbeiträge für sonstige Leistungen	€ 56.608,45	€ 59.881,34	€ 63.534,88
<b>Summe</b>	<b>€ 56.608,45</b>	<b>€ 59.881,34</b>	<b>€ 63.534,88</b>
<b>Ausgaben</b>			
Anlagen/Amtsausstattung	€ 412,09	€ 137,53	€ 182,71
Gebrauchs-, u. Verbrauchsgüter, Handelswaren	€ 4.376,81	€ 4.725,48	€ 3.156,76
Leistungen für Personal	€ 137.917,69	€ 137.779,98	€ 152.291,52
Sonstiger Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	€ 44.010,71	€ 55.340,00	€ 54.525,02
<b>Summe</b>	<b>€ 186.717,30</b>	<b>€ 197.982,99</b>	<b>€ 210.156,01</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 130.108,85</b>	<b>-€ 138.101,65</b>	<b>-€ 146.621,13</b>

Die **Einnahmen** beinhalten den Kostenersatz des Landes ( $\frac{1}{3}$  des Jahresgesamtaufwandes für alle anfallenden Personal- und Sachaufwandskosten zur Aufrechterhaltung und des Betriebes) für die **Mitbenützung** der Lungenuntersuchungsstelle für den Verwaltungsbezirk **Klagenfurt Land**. Der Mitbenützungsvertrag lief Ende 2011 aus, weil der mobile Röntgenbus

des Landes diese Aufgabe übernommen hat. Er wird ab 1. Juli 2013 auch im Bereiche der Stadt Klagenfurt am Wörthersee eingesetzt.

### **Umstrukturierung - mobiler Röntgenbus**

Zum Überwachen bzw. Verhüten und Erkennen von Erkrankungen der Lunge, insbesondere von Infektionen mit TBC, hat die Stadt Klagenfurt ab dem Jahre 1955 für die Verwaltungsbezirke Klagenfurt Stadt und Klagenfurt Land eine **gemeinsame Lungenuntersuchungsstelle** geführt. Mit Kündigung des gemeinsamen Nutzungsvertrages mit Wirkung ab 31. Dezember 2010 und den dadurch bedingten Entfall der Refundierungen von Seiten des Landes Kärnten in der Höhe von rd. € 60.000,--, aber auch der auf Grund von Gesetzesänderungen bedingte Rückgang der Anzahl der Röntgenaufnahmen und die notwendige Umstellung auf ein neues digitales Röntgengerät mit hohen Anschaffungskosten wurde die Frage der Rentabilität evident. Deshalb wurde in der Sitzung des Sonderstadtsenates zur Verwaltungsreform vom 17. Mai 2011 der Abbau der alten Röntgenanlage und der **Einkauf dieser Leistung im Rahmen des neuen Röntgenbusses** des Landes Kärnten beschlossen. Die diesbezügliche Vereinbarung wurde am 1. Juli 2013 mit gleichzeitigem Wirkungsbeginn abgeschlossen.

Neben dem erheblichen wirtschaftlichen Nutzen (rd. € 63.000,--) für die Landeshauptstadt bei externem Einkauf dieser Leistung ergeben sich zusätzliche Vorteile, wie z.B. der des aktuellen wissenschaftlichen Standards der Diagnostik und Befunderstellung sowie der fehlenden Umweltbelastung durch Filme und Chemikalien. Ein Zusatznutzen entsteht durch die Umstrukturierung und Einsiedelung der Lebensmittelaufsicht in die durch den Abbau des Röntgengerätes frei werdenden, magistratseigenen Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße 35, wodurch eine Miet- und Betriebskostensparnis von rd. € 17.000,-- pro Jahr kalkuliert wurde.

#### 4.8. TA 5122 Suchtberatung

5122 Suchtberatung	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Kostenbeiträge für sonstige Leistungen	€ 640,00	€ 2.934,00	€ 150,00
Sonstige Einnahmen Aktivitäten	€ -	€ -	€ 1.251,14
Laufende Transferzahlungen von Bund u. Land	€ 154.157,60	€ 147.362,32	€ 135.946,18
Kapitaltransferzahlungen	€ 7.300,00	€ 54.500,00	€ -
<b>Summe</b>	<b>€ 162.097,60</b>	<b>€ 204.796,32</b>	<b>€ 137.347,32</b>
<b>Ausgaben</b>			
Anlagen/Amtsausstattung	€ 17.329,96	€ 2.748,51	€ 2.385,01
Darlehenstilgungen	€ 3.147,96	€ 3.147,96	€ 3.147,96
Gebrauchs-, u. Verbrauchsgüter, Handelswaren	€ 24.260,66	€ 20.899,80	€ 19.805,84
Leistungen für Personal	€ 863.698,06	€ 845.711,48	€ 880.810,31
Sonstiger Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	€ 167.610,52	€ 158.042,76	€ 166.265,85
<b>Summe</b>	<b>€ 1.076.047,16</b>	<b>€ 1.030.550,51</b>	<b>€ 1.072.414,97</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 913.949,56</b>	<b>-€ 825.754,19</b>	<b>-€ 935.067,65</b>

##### Einnahmen:

Die **laufenden Transferzahlungen** beinhalten jährliche Personalkostenzuschüsse des Landes für vier Streetworker in der Höhe von rd. € 96.000,-- sowie für eine Mitarbeiterin der Drogenberatung VIVA in der Höhe von rd. € 8.000,--. Weitere Förderungen für die Drogenberatungsstelle erhielt die Stadt vom Bundesministerium für Gesundheit (für Personal- und Sachkosten) in der Höhe von € 14.000,-- pro Jahr. In den Jahren 2009 und 2010 wurden auf dieser Position jeweils auch Förderungszuschüsse für die Drogenambulanz (TA 5580) von € 14.000,-- verbucht. Weitere Einnahmen wurden u.a. durch die Rückerstattung von Umsatzsteuerbeträgen erzielt.

Die **Kapitaltransferzahlungen** beinhalten einen freiwilligen Beitrag eines Glücksspielunternehmens für die Spielsuchtberatung in der Höhe von € 7.300,-- pro Jahr. Im Jahre 2010 wurden auf dieser Position zwei Jahresbeiträge von diesem Glücksspielunternehmen (also € 14.600,--) sowie eine Landesförderung von € 39.900,--, ebenfalls für die Spielsuchtberatung, verbucht. Der Beitrag von diesem Glücksspielunternehmen für das Jahr 2011 ist erst im März 2012 überwiesen worden.

##### Ausgaben:

Die Suchtberatung ist der **personalintensivste Teil der Abteilung** (16 Mitarbeiter) und umfasst die Suchtsparten Alkohol, Drogen, Sekten, Spiel und das Streetwork. Entsprechend hoch sind auch die Ausgaben bzw. der Zuschussbedarf. Im Rechnungsjahr 2011 betragen die

Personalausgaben rd. € 881.000,--. Unter der Position „Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand“ sind Ausgaben für Honorarkräfte in der Höhe von rd. € 57.000,--, Mietzinse von € 35.000,--, EDV-Leistungen von rd. € 26.000,-- sowie diverse andere Ausgaben in der Höhe von rd. € 48.000,-- verbucht.

Die Leistungen der Suchtberatung sind **zur Gänze freiwillige Leistungen** der Stadt. In Anbetracht des **Abganges von rd. € 935.000,--** (2011) wird empfohlen, Förderanträge an Bund und Land für sämtliche Suchtsparten jährlich zu stellen bzw. sollte auch auf politischer Ebene versucht werden, **höhere Förderungszahlungen** von Seiten des Bundes und des Landes zu erwirken.

#### 4.9. TA 5129 Sonstige medizinische Beratung und Betreuung

5129 Sonstige medizinische Beratung u. Betreuung	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Kostenbeiträge für sonstige Leistungen	€ 444.608,90	€ 427.637,42	€ 473.006,99
Sonstige Einnahmen	€ -	€ 177.600,00	€ -
<b>Summe</b>	<b>€ 444.608,90</b>	<b>€ 605.237,42</b>	<b>€ 473.006,99</b>
<b>Ausgaben</b>			
Gebrauchs- u. Verbrauchsgüter, Handelswaren	€ 306.857,69	€ 275.019,36	€ 301.928,32
Sonstiger Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	€ 117.432,09	€ 71.968,16	€ 74.009,53
<b>Summe</b>	<b>€ 424.289,78</b>	<b>€ 346.987,52</b>	<b>€ 375.937,85</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>€ 20.319,12</b>	<b>€ 258.249,90</b>	<b>€ 97.069,14</b>

Auf der **Einnahmenseite** werden insbesondere die Kostenbeiträge für die **Impfungen** verrechnet. Unter den sonstigen Einnahmen scheinen im Rechnungsjahr 2010 € 177.600,-- auf. Diese wurden für die Durchführung einer Beobachtungsstudie im Zusammenhang mit der Schweinegrippe-Impfung bezahlt. Die erhaltenen Einnahmen wurden zur Bedeckung von Ausgaben in verschiedenen Bereichen verwendet.

Die **Ausgabenseite** beinhaltet vor allem die Kosten für die **Impfstoffe** (verbucht unter Gebrauchs-, u. Verbrauchsgüter, Handelswaren). Unter dem „sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwand“ wurden hauptsächlich Firmenleistungen sowie Subventionen (2011: Fahrerkosten für den ärztlichen Wochenend- und Feiertagsdienst € 31.401,33 und diverse andere Subventionen € 14.795,46) verbucht. Wegen Zahlungen für Vorperioden waren die Ausgaben für das Rechnungsjahr 2009 höher, als in den Folgejahren.

#### 4.10. TA 5130 Desinfektionsanstalten

5130 Desinfektionsanstalten	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Fahrzeuge	€ 350,00	€ 500,00	€ -
Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	€ 1.812,00	€ 1.812,00	€ 1.812,00
Kostenbeiträge für sonstige Leistungen	€ 9.625,46	€ 6.576,83	€ 3.410,66
<b>Summe</b>	<b>€ 11.787,46</b>	<b>€ 8.888,83</b>	<b>€ 5.222,66</b>
<b>Ausgaben</b>			
Anlagen/Amtsausstattung	€ 3.696,36	€ 994,12	€ 2.647,37
Gebrauchs-, u. Verbrauchsgüter, Handelswaren	€ 9.415,98	€ 6.966,61	€ 11.383,44
Leistungen für Personal	€ 237.715,88	€ 245.900,99	€ 261.071,20
Sonstiger Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	€ 40.129,45	€ 42.977,21	€ 48.733,85
<b>Summe</b>	<b>€ 290.957,67</b>	<b>€ 296.838,93</b>	<b>€ 323.835,86</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 279.170,21</b>	<b>-€ 287.950,10</b>	<b>-€ 318.613,20</b>

Auf diesem Ansatz werden die Personal- und Sachausgaben des Gruppenleiters und der vier Mitarbeiter verrechnet. Laut Mitteilung des Abteilungsleiters ist das Personal der Desinfektionsanstalt hoch qualifiziert, weshalb es auch in anderen Bereichen eingesetzt wird (Hilfe bei Lebensmittelprobenziehungen, Überprüfung der Gesundheitsberufe, Seh- und Hörtests in den Schulen etc.).

#### 4.11. TA 5160 Schulgesundheitsdienst

5160 Schulgesundheitsdienst	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Laufende Transferzahlungen von Bund	€ 4.995,40	€ 2.748,50	€ 6.499,13
<b>Summe</b>	<b>€ 4.995,40</b>	<b>€ 2.748,50</b>	<b>€ 6.499,13</b>
<b>Ausgaben</b>			
Anlagen/Amtsausstattung	€ 3.090,69	€ 1.861,00	€ 2.499,94
Gebrauchs-, u. Verbrauchsgüter, Handelswaren	€ 17.322,65	€ 8.304,42	€ 11.815,28
Leistungen für Personal	€ 806.414,14	€ 859.417,49	€ 780.845,14
Sonstiger Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	€ 65.938,19	€ 46.274,27	€ 51.411,58
<b>Summe</b>	<b>€ 892.765,67</b>	<b>€ 915.857,18</b>	<b>€ 846.571,94</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 887.770,27</b>	<b>-€ 913.108,68</b>	<b>-€ 840.072,81</b>

Unter diesem Ansatz wurden die Einnahmen und Ausgaben betreffend die Schulärzte und deren Mitarbeiter, die Leiterin und die Mitarbeiter des Sachgebietes Prävention sowie die Diät- und Ernährungsberaterin abgerechnet.

#### 4.12. TA 5300 Rettungsdienste

5300 Rettungsdienste	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Kostenbeiträge für sonstige Leistungen	€ -	€ -	€ -
<b>Summe</b>	<b>€ -</b>	<b>€ -</b>	<b>€ -</b>
<b>Ausgaben</b>			
Laufende Transferzahlungen an Länder	€ 787.210,77	€ 811.045,80	€ 792.895,93
<b>Summe</b>	<b>€ 787.210,77</b>	<b>€ 811.045,80</b>	<b>€ 792.895,93</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 787.210,77</b>	<b>-€ 811.045,80</b>	<b>-€ 792.895,93</b>

Die Gemeinden haben gemäß **Kärntner Rettungsdienst-Förderungsgesetz** für die Besorgung von Aufgaben des Hilfs- und Rettungsdienstes als Rettungsbeitrag je Einwohner einen jährlichen Beitrag an das Land zu entrichten (2011: € 5,27). Die diesbezüglichen Ausgaben beliefen sich im Jahre 2011 auf € 494.557,88. Zusätzlich haben die Gemeinden gemäß **Kärntner Mindestsicherungsgesetz 2007** idgF für die Schaffung von Einrichtungen zur Durchführung von Krankentransporten Kostenanteile, nach Maßgabe der Einwohnerzahl, an das Land abzuliefern (Anteil Klagenfurt 2011: € 298.338,05).

Im Jahre **2012** stiegen die **Gesamtausgaben** der Stadt auf Grund der Erhöhung des Rettungsbeitrages von € 5,27 auf € 6,90 sowie der höheren Kostenanteile für die Schaffung von Einrichtungen zur Durchführung von Krankentransporten auf **€ 1.046.734,03**.

#### 4.13. TA 5580 Selbständige Ambulatorien (Drogenambulanz)

5580 Selbständige Ambulatorien	2009	2010	2011
<b>(Drogenambulanz)</b>			
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Kostenbeiträge für sonstige Leistungen	€ 166.954,94	€ 125.119,41	€ 178.672,96
Laufende Transferzahlungen von Bund u. Ländern	€ 261.646,17	€ 306.370,22	€ 346.438,12
<b>Summe</b>	<b>€ 428.601,11</b>	<b>€ 431.489,63</b>	<b>€ 525.111,08</b>
<b>Ausgaben</b>			
Anlagen/Amtsausstattung	€ 1.236,28	€ 2.422,39	€ 3.084,10
Gebrauchs-, u. Verbrauchsgüter, Handelswaren	€ 23.092,61	€ 31.512,32	€ 26.613,53
Leistungen für Personal	€ 295.438,32	€ 299.576,52	€ 367.685,03
Sonstiger Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	€ 107.862,01	€ 130.672,22	€ 146.087,79
<b>Summe</b>	<b>€ 427.629,22</b>	<b>€ 464.183,45</b>	<b>€ 543.470,45</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>€ 971,89</b>	<b>-€ 32.693,82</b>	<b>-€ 18.359,37</b>

Die Drogenambulanz erbringt die medizinisch notwendigen ambulanten **ärztlichen und psychotherapeutischen Leistungen** für Erwachsene und Jugendliche mit intravenöser Drogenabhängigkeit, mit Abhängigkeit von harten Drogen bzw. mit einem polytoxikomanen Gebrauchsmuster. Der Anteil der Krankenbehandlungen wird **durch die Kärntner Gebietskrankenkasse** (und geringfügig von einigen anderen Kassen) **vertragsgemäß abgegolten** (Einnahmen 2011: „Kostenbeiträge für sonstige Leistungen“ **€129.380,96**). Irrtümlicherweise wurde auch ein Teil der Landesförderungen (außervertragliche Förderung für Personalaufstockung € 49.292,--) unter dieser Position verbucht.

Zu den genannten Abgeltungen durch die Krankenkassen erhielt die Drogenambulanz im Rechnungsjahr 2011 **Förderungen seitens des Landes** in der Höhe von **€316.962,--** lt. Fördervereinbarung sowie € 49.292,-- außervertragliche Förderung (unter Kostenbeiträge verbucht). Die jährliche **Förderung des Bundes** (für Personal- und Sachkosten) belief sich im Prüfungszeitraum auf **€14.000,--**. Weitere Einnahmen resultierten aus Umsatzsteuervergütungen in der Höhe von € 8.355,05 sowie einer AMS Förderung in der Höhe von 7.121,07.

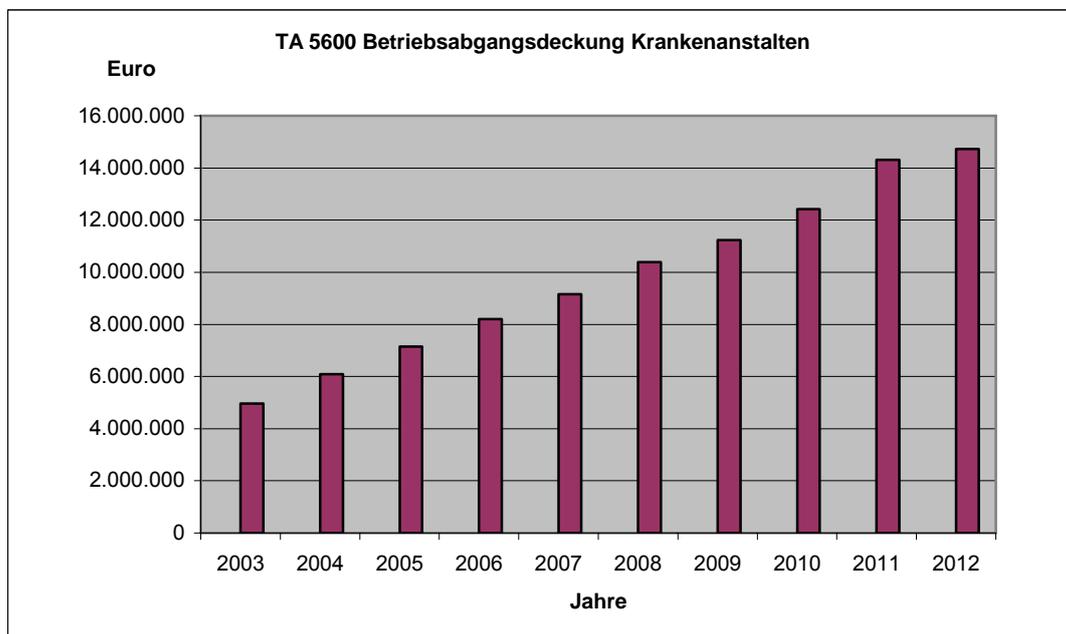
Die Steigerung bei den **Leistungen für Personal** im Jahre 2011 ist auf eine Personalaufstockung zurückzuführen.

#### 4.14. TA 5600 Betriebsabgangsdeckung Krankenanstalten

5600 Betriebsabgangsdeckung	2009	2010	2011
<b>Krankenanstalten</b>			
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Kostenbeiträge für sonstige Leistungen	€ -	€ -	€ -
<b>Summe</b>	<b>€ -</b>	<b>€ -</b>	<b>€ -</b>
<b>Ausgaben</b>			
Laufende Transferzahlungen an Länder	€ 11.230.174,72	€ 12.414.979,63	€ 14.312.134,74
<b>Summe</b>	<b>€ 11.230.174,72</b>	<b>€ 12.414.979,63</b>	<b>€ 14.312.134,74</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 11.230.174,72</b>	<b>-€ 12.414.979,63</b>	<b>-€ 14.312.134,74</b>

Die **Gebahrungsabgänge der Kärntner Krankenanstalten** sind gemäß den Bestimmungen der Kärntner Krankenanstaltenordnung auf das Land und die Gemeinden Kärntens aufzuteilen. Die Ausgaben der Stadt Klagenfurt sind im Jahre **2010 um 10,6 %** und im Jahre **2011 um 15,3 %** angestiegen (Ausgaben **2012** € 14,728.769,78 bzw. **+2,91 %**).

In der folgenden Graphik werden die Betriebsabgänge der vergangenen 10 Jahre dargestellt:



#### 4.15. TA 5810 Maßnahmen der Veterinärmedizin (Landestierschutzhaus)

5810 Massnahmen der Veterinärmedizin	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Lfd. Transferzahlungen von Ländern	€ -	€ 600.000,00	€ 400.000,00
<b>Summe</b>	<b>€ -</b>	<b>€ 600.000,00</b>	<b>€ 400.000,00</b>
<b>Ausgaben</b>			
Darlehensstilgungen	€ 200.000,00	€ 400.000,00	€ 400.000,00
Zinsen für Finanzschulden - Inland	€ 40.208,50	€ 84.402,81	€ 94.253,50
<b>Summe</b>	<b>€ 240.208,50</b>	<b>€ 484.402,81</b>	<b>€ 494.253,50</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 240.208,50</b>	<b>€ 115.597,19</b>	<b>-€ 94.253,50</b>

5810 Massnahmen der Veterinärmedizin	2009	2010	2011
<b>Außerordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Investitionsdarlehen von Finanzunternehmungen	€ 6.000.000,00	€ -	€ -
<b>Summe</b>	<b>€ 6.000.000,00</b>	<b>€ -</b>	<b>€ -</b>
<b>Ausgaben</b>			
Kapitaltransferzahlungen - Tierschutzhaus	€ 6.000.000,00	€ -	€ -
<b>Summe</b>	<b>€ 6.000.000,00</b>	<b>€ -</b>	<b>€ -</b>
<b>Ergebnis AOH</b>	<b>€ -</b>	<b>€ -</b>	<b>€ -</b>

Im außerordentlichen Haushalt des Ansatzes 5810 „Maßnahmen der Veterinärmedizin“ ist der Förderungsbeitrag für die **Neuerrichtung des Landestierschutzhauses** (Subventionszahlung € 6.000.000,--) sowie die Finanzierung durch Darlehensaufnahme abgebildet. Im ordentlichen Haushalt sind die Ausgaben für die Darlehensrückzahlungen (Tilgung und Zinsen) sowie die Transferzahlungen des Landes (das Land Kärnten ersetzt der Stadt die Tilgungsraten für die Darlehensrückzahlung) verbucht. Die Stadt trägt die Zinsen.

Angemerkt wird, dass auch für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes Subventionszahlungen an den Landestierschutzverein Kärnten geleistet wurden, und zwar vom Teilabschnitt 0610 „Sonstige Subventionen“ (von der Abteilung Präsidium):

TA 0610 "Sonstige Subventionen	2009	2010	2011	2012
<b>Ordentlicher Haushalt</b>				
Laufende Transferzahlungen an priv. Org.	€ 70.000,00	€ 35.000,00	€ 35.000,00	€ 35.000,00

#### 4.16. TA 8170 Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallen)

8170 Friedhöfe (einschießlich Einsegnungshallen)	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Fahrzeuge	€ 1.000,00	€ -	€ 2.750,00
Kostenbeiträge für sonstige Leistungen (Entgelte)	€ 1.133.008,84	€ 1.163.617,35	€ 291.578,75
Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung	€ 1.799,16	€ 1.849,81	€ 1.892,53
<b>Summe</b>	<b>€ 1.135.808,00</b>	<b>€ 1.165.467,16</b>	<b>€ 296.221,28</b>
<b>Ausgaben</b>			
Anlagen/Amtsausstattung	€ 13.424,24	€ 5.792,17	€ 21.897,59
Gebrauchs-, Verbrauchsgüter u. Darlehenstilgung	€ 105.201,24	€ 114.444,00	€ 103.448,00
Leistungen für Personal	€ 806.038,34	€ 669.114,17	€ 154.954,09
Sonstiger Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	€ 523.727,20	€ 422.351,03	€ 150.871,00
<b>Summe</b>	<b>€ 1.448.391,02</b>	<b>€ 1.211.701,37</b>	<b>€ 431.170,68</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 312.583,02</b>	<b>-€ 46.234,21</b>	<b>-€ 134.949,40</b>

8170 Friedhöfe (einschießlich Einsegnungshallen)	2009	2010	2011
<b>Außerordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Investitionsdarlehen von Finanzunternehmungen	€ 425.900,47	€ -	€ -
<b>Summe</b>	<b>€ 425.900,47</b>	<b>€ -</b>	<b>€ -</b>
<b>Ausgaben</b>			
Sonderanlagen (Urnenplätze und Mauern)	€ 32.581,13	€ 92.658,86	€ 144.778,12
<b>Summe</b>	<b>€ 32.581,13</b>	<b>€ 92.658,86</b>	<b>€ 144.778,12</b>
<b>Ergebnis AOH</b>	<b>€ 393.319,34</b>	<b>-€ 92.658,86</b>	<b>-€ 144.778,12</b>

Gemäß Erlass des Bürgermeisters vom 4. Mai 2010 (Zustimmung Stadtsenat 5. Mai 2010) wurde der **handwerkliche Teil des Personals** der „Friedhofverwaltung“ der **Abteilung Stadtgarten angegliedert**. Dadurch reduzierten sich sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben im ordentlichen Haushalt.

Ab dem Rechnungsjahr 2011 werden auf dem Teilabschnitt 8170 (ordentlicher Haushalt) einnahmenseitig in erster Linie die **Entgelte für die Grabstättennutzung** (inkl. Urnen) sowie die **Hallenbenützungsentgelte** verrechnet. Die **Leistungsentgelte** (Beisetzungsgebühr, Friedhofbenützungsentgelt, Öffnen und Schließen der Gräber usw. werden auf dem neu eingerichteten Teilabschnitt 8171 „Friedhöfe (Abteilung Stadtgarten)“ vereinnahmt, bei dem auch die entsprechenden Ausgaben (Personal handwerklicher Dienst und Teile des Verwaltungs- und Betriebsaufwandes) verbucht werden.

Eine generelle **Neufestsetzung der Friedhofsentgelte** erfolgte mit Stadtsenatsbeschluss vom 26. März 1996, wobei auch das Friedhofbenützungsentgelt (zur Abdeckung der Betriebskosten wie Müllabfuhr, Wasser, Winterdienst, Wegeinstandhaltung etc.) eingeführt wurde. Mit Beschluss des Stadtsenates vom 1. Dezember 2004 wurden die Entgelte für die Urnennischen, das Friedhofsbenützungsentgelt und die Arbeitsleistungen erhöht. Auch eine jährliche Valorisierung der Friedhofsentgelte wurde beschlossen.

Mit Umlaufbeschluss (Mitglieder des Stadtsenates) vom 19. Juli 2012 erfolgte letztmalig eine **Erhöhung** der Entgelte für die **Urnennischen und die Urnenschachtgräber** um **15 %** (z.B. Entgelt für Einzelnische auf € 232,07). Der angepasste Tarif kommt jedoch erst bei einer Neuvergabe bzw. im Falle einer Verlängerung zum Tragen. Auf Grund der hohen Errichtungskosten von ca. € 2.400,-- pro Nische ist bei einer Neuvergabe von Urnennischen bzw. Urnenschachtgräbern ab 1. September 2012 auch ein einmaliger **Baukostenzuschuss** von € 250,-- zu entrichten und das **Friedhofbenützungsentgelt** wurde von € 7,85 pro Jahr **auf €9,-- erhöht**. Sämtliche Tarife werden jährlich valorisiert.

Ausgabenseitig werden auf dem TA 8170 insbesondere die Ausgaben für das Büropersonal, Darlehensrückzahlungen, Instandhaltungen usw. verrechnet. Teile des Verwaltungs- und Betriebsaufwandes werden ab dem Jahre 2011 auf dem TA 8171 verrechnet (Instandhaltung von Maschinen und Fahrzeugen € 33.759,81, Müllabfuhr € 127.448,55, Entgelte für sonstige Leistungen € 111.670,25, Pensionen € 31.827,-- etc.)

Im **außerordentlichen Haushalt** sind die Ausgaben für die Errichtung von **Urnenplätzen** sowie deren Finanzierung (Darlehensaufnahme) verbucht.

Wegen der bereits zitierten **Teilung der Aufgaben des Bereiches „Friedhöfe“** (Verwaltung erfolgt durch die Abteilung Gesundheit und die Abteilung Stadtgarten erledigt die handwerklichen Tätigkeiten) müssen für eine **Gebarungsübersicht** die diesbezüglichen Teilabschnitte beider Abteilungen gemeinsam betrachtet werden:

Gebarung Friedhöfe 2011			
	TA 8170	TA 8171	Friedhöfe
	Abt. Gesundheit	Abt. Stadtgarten	Gesamt
Einnahmen	€ 296.221,28	€ 829.677,08	€ 1.125.898,36
Ausgaben	€ 431.170,68	€ 761.337,53	€ 1.192.508,21
<b>Ergebnis</b>	<b>-€ 134.949,40</b>	<b>€ 68.339,55</b>	<b>-€ 66.609,85</b>

Wie aus der vorliegenden Tabelle ersichtlich, ergab sich im Bereich **Friedhöfe** (Ordentlicher Haushalt – Abteilungen Gesundheit und Stadtgarten) im Rechnungsjahr 2011 als **Gesamtergebnis ein Zuschussbedarf von €66.609,85.**

Im Rechnungsjahr 2012 ist der **Zuschussbedarf** um € 143.451,99 auf **€210.061,84** **angestiegen** (siehe folgende Tabelle).

<b>Gebarung Friedhöfe 2012</b>			
	<b>TA 8170</b>	<b>TA 8171</b>	<b>Friedhöfe</b>
	<b>Abt. Gesundheit</b>	<b>Abt. Stadtgarten</b>	<b>Gesamt</b>
Einnahmen	€ 298.078,38	€ 805.225,77	€ 1.103.304,15
Ausgaben	€ 710.710,40	€ 602.655,59	€ 1.313.365,99
<b>Ergebnis</b>	<b>-€ 412.632,02</b>	<b>€ 202.570,18</b>	<b>-€ 210.061,84</b>

Die Erhöhung des Zuschussbedarfs im Jahre 2012 ist insbesondere auf notwendige Instandhaltungen bei den Wegen und Hallen sowie auf Steigerungen bei den Personalausgaben zurückzuführen.

In den negativen Gesamtergebnissen sind die Kosten der Querschnittsabteilungen der Stadt wie Magistratsdirektion, Personal, Rechnungswesen etc. nicht enthalten.

Das Kontrollamt stellt in diesem Zusammenhang fest, dass eine **Kosten- und Leistungsrechnung** als Grundlage für die Kalkulation und die Festsetzung der **Friedhofsentgelte** eingesetzt werden sollte. Nur damit kann die Kalkulation der Gebühr transparent nachgewiesen werden.

#### 4.17. TA 8220 Schlachthöfe, Freibänke, Viehmärkte

Der im Eigentum der Stadt befindliche **Schlachthof** ist seit 1. Jänner 2002 verpachtet.

8220 Schlachthöfe, Freibänke, Viehmärkte	2009	2010	2011
<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	€ 74.543,80	€ 73.784,88	€ 75.434,36
Kostenersätze für die Überlassung von Bed. an Dritte	€ 46.169,24	€ 79.232,24	€ 64.824,71
Rückersätze von Ausgaben	€ -	€ -	€ 312,56
<b>Summe</b>	<b>€ 120.713,04</b>	<b>€ 153.017,12</b>	<b>€ 140.571,63</b>
<b>Ausgaben</b>			
Darlehensstilgungen	€ 15.212,39	€ 15.212,40	€ 15.212,40
Leistungen für Personal	€ 61.166,69	€ 61.764,83	€ 62.661,93
Sonstiger Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	€ 109.803,51	€ 75.534,10	€ 92.751,54
<b>Summe</b>	<b>€ 186.182,59</b>	<b>€ 152.511,33</b>	<b>€ 170.625,87</b>
<b>Ergebnis OH</b>	<b>-€ 65.469,55</b>	<b>€ 505,79</b>	<b>-€ 30.054,24</b>

Unter der Position **Leistungen für Personal** ist noch ein Mitarbeiter der Stadt (Betriebselektriker) verrechnet. Die diesbezüglichen Ausgaben werden vom Schlachthofpächter zur Gänze ersetzt.

Im **sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwand** des Rechnungsjahres 2011 sind rd. € 61.000,-- für die Gebäudeinstandhaltung (u. a. Dachsanierung) enthalten. Für Darlehenszinsen wurden rd. € 4.600,-- aufgewendet. Weitere Ausgaben betrafen insbesondere Versicherungsprämien, öffentliche Abgaben sowie Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und –anlagen, welche dem Pächter im Rahmen der Betriebskostenabrechnung weiterverrechnet wurden.

#### 4.18. Sachsubventionen

Teilabschnitt	2009	2010	2011
5129 Sonstige med. Beratung und Betreuung	€ 2.966,31	€ 2.669,94	€ 2.392,98
<b>Gesamt</b>	<b>€ 2.966,31</b>	<b>€ 2.669,94</b>	<b>€ 2.392,98</b>

Im Objekt Südbahngürtel 50 werden Räumlichkeiten angemietet, welche an zwei Gesundheitsorganisationen prekaristisch überlassen werden (zu den selben Konditionen wie vorher im Objekt Kumpfgasse 20, welches sie wegen dem Raumbedarf für den Vollzug des Passwesens verlassen mussten).

## 4.19. Kennzahlen

### Anteil vom Gesamtbudget

Im Verhältnis zum Gesamtbudget (OH) entwickelten sich die Gesamtausgaben (OH) der Abteilung Gesundheit wie folgt:

Ausgaben in % vom Gesamthaushalt				
TA	Bezeichnung	2009	2010	2011
	<b>Ordentlicher Haushalt</b>			
1300	Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei	€ 420.436,80	€ 455.312,07	€ 488.960,88
1320	Gesundheitspolizei	€ 729.393,56	€ 653.552,54	€ 685.558,15
1330	Veterinärpolizei	€ 747.822,76	€ 772.113,15	€ 815.931,71
4100	Einr. d. allg. Sozialhilfe (Sozial- u. Gesundheitssprengel)	€ 151.391,09	€ 160.650,39	€ 138.667,30
5000	Gesundheitsamt	€ 482.518,83	€ 368.455,09	€ 368.342,96
5110	Familienberatung	€ 24.045,83	€ 21.343,35	€ 17.386,35
5121	Tuberkulosenuntersuchungsstelle, sonst. med. Beratung	€ 186.717,30	€ 197.982,99	€ 210.156,01
5122	Suchtberatung, sonstige med. Beratung	€ 1.076.047,16	€ 1.030.550,51	€ 1.072.414,97
5129	Sonstige med. Beratung und Betreuung	€ 424.289,78	€ 346.987,52	€ 375.937,85
5130	Desinfektionsanstalten	€ 290.957,67	€ 296.838,93	€ 323.835,86
5160	Schulgesundheitsdienst	€ 892.765,67	€ 915.857,18	€ 846.571,94
5300	Rettungsdienste	€ 787.210,77	€ 811.045,80	€ 792.895,93
5580	Selbständige Ambulatorien (Drogenambulanz)	€ 427.629,22	€ 464.183,45	€ 543.470,45
5600	Betriebsabgangsdeckung Krankenanstalten	€ 11.230.174,72	€ 12.414.979,63	€ 14.312.134,74
5810	Massnahmen der Veterinärmedizin	€ 240.208,50	€ 484.402,81	€ 494.253,50
8170	Friedhöfe (einschl. Einsegnungshallten)	€ 1.448.391,02	€ 1.211.701,37	€ 431.170,68
8220	Schlachthöfe, Freibänke, Viehmärkte	€ 186.182,59	€ 152.511,33	€ 170.625,87
	<b>Summe</b>	<b>€ 19.746.183,27</b>	<b>€ 20.758.468,11</b>	<b>€ 22.088.315,15</b>
	<b>Gesamtausgaben OH</b>	<b>€ 256.006.782,87</b>	<b>€ 264.058.371,46</b>	<b>€ 267.715.028,52</b>
	<b>Ausgaben in % vom Gesamtbudget</b>	<b>€ 7,71</b>	<b>€ 7,86</b>	<b>€ 8,25</b>

Das Verhältnis der Ausgaben der Abteilung (OH) zum Gesamtbudget (OH) hat sich im Jahre 2010 um 0,15 % und im Jahre 2011 um 0,39 % erhöht.

Das **Ausgabenvolumen** (OH) der Abteilung Gesundheit belief sich im Jahre 2011 auf € 22,088.315,15. Das sind **8,25 %** der **Gesamtausgaben des ordentlichen Haushaltes**.

## 5. Leistungen (Output)

Die **Leistungen** der Abteilung Gesundheit sind sehr **umfangreich und vielfältig** (siehe hierzu Punkt 2.1. „Aufgaben lt. Geschäftseinteilung“ sowie Punkt 2.4. „Rechtliche Grundlagen“). Um den Berichtsumfang in Grenzen zu halten, wurden in diesem **Bericht nur Kurzbeschreibungen der Produkte** bzw. die maßgeblichen **Erledigungszahlen laut Jahresbericht 2011** der Abteilung wiedergegeben.

Laut Auskunft des Abteilungsleiters wird der überwiegende Teil der **Leistungen** (geschätzt rund zwei Drittel) auf Grund **gesetzlicher Grundlagen** und rund ein Drittel auf **freiwilliger Basis** (auf Grund von Stadtsenatsbeschlüssen) durchgeführt.

### 5.1. Leistungen außerhalb des Magistrates (lt. Produktkatalog)

#### 5.1.1. Aufsicht über Sanitätseinrichtungen und Sanitätspersonen

Die Aufsicht über **Sanitätseinrichtungen** wird durch qualitätssichernde periodische Überprüfungen, Begehungen, Visitationen, hygienische Überwachungen, laufende Kontrollen durch Evaluierungen und durch problemorientierte Interventionen bewerkstelligt. Die sanitäre Aufsicht über **Sanitätspersonen** wird durch Untersuchungen auf die körperliche und geistige Eignung sowie deren gesundheitliche Kontrolle gewährleistet.

Im Jahre 2011 wurden 4 Hygieneinspektionen in Krankenanstalten, 8 in Apotheken, 3 bei Gesundheitsberufen und eine beim Blutspendedienst vorgenommen. Die Anzahl der freiberuflich tätigen Gesundheitspersonen hat sich im Jahre 2011 von 203 auf 219 erhöht. Die diesbezüglichen amtsärztlichen Eignungs- bzw. Gesundheitsuntersuchungen sind erfolgt.

#### 5.1.2. Amtsärztliche Untersuchungen/Gutachten

Dieses Produkt umfasst u.a. die Durchführung von amtsärztlichen Untersuchungen, Begutachtungen sowie die Ausstellung von Zeugnissen und Bestätigungen nach den verschiedensten Gesetzesvorlagen, insbesondere auch die Tätigkeit als medizinischer Amtssachverständiger in Behördenverfahren, wie z.B. der Abteilung Baurecht Gewerberecht Bevölkerungswesen.

Im Jahre 2011 wurden u. a. 127 amtsärztliche Zeugnisse ausgestellt, 305 vorzeitige Karenzierungen nach § 3 Mutterschutzgesetz, 3.110 Rezeptvidierungen nach dem Suchtmittelgesetz, 209 Untersuchungen nach den §§ 12 und 13 Suchtmittelgesetz bezüglich

gesundheitsbezogener Maßnahmen sowie 226 Laboruntersuchungen (Harntests), 132 Leichenüberführungsbewilligungen, 70 Untersuchungen hinsichtlich der Schulfähigkeit bei Kindern sowie 218 Untersuchungen bzw. sozialmedizinische Erhebungen nach dem Mindestsicherungsgesetz vorgenommen. Weiters wurden 274 Gutachten betreffend die Erlangung von Ausweisen für gehbehinderte Personen (§ 29b StVO) und 247 Gutachten zur Erhebung des Pflegebedarfs (Kärntner Pflegegeldgesetz) erstellt. In 89 Fällen fungierten die Amtsärzte als Amtssachverständige in Behördenverfahren (Baurecht bzw. Gewerberecht). Außerdem wurden 922 Beratungen für Schulleiter und Lehrer, 204 in Kindergärten und Horten sowie 4.874 in Elternberatungsstellen vorgenommen.

### 5.1.3. Schulgesundheit und Prävention

Dieses Produkt umfasst u.a. die regelmäßige Untersuchung von Schul- und Kindergartenkindern im Rahmen der Gesundheitsvorsorge sowie die Erfassung von Krankheiten und Entwicklungsstörungen, die Betreuung und Beratung von Kindern, Eltern, Schulleitern und Lehrern; die Durchführung von Impfungen, gutachterliche Tätigkeiten betreffend Schulreife, sonderpädagogischer Förderbedarf, Suchtmittelgesetz und Pflegebedarf; ärztliche Begleitung bei Krisen, Haltungsturnen für Kinder, Projekte und Aktionen bezüglich gesunder Ernährung, richtiger Zahnpflege (zur Senkung der Kariesmorbidity), Schulprojekte für Suchtprävention sowie Veranstaltungen zur Gesundheitsförderung etc.

Im Jahre 2011 wurden in Klagenfurter **Kindergärten und Pflichtschulen** 3.520 ärztliche Untersuchungen, 3.544 Hör- und Sehtests, 285 Ernährungsberatungen sowie 4.361 Zahngesundheitsberatungen durchgeführt. Zusätzliche 369 Zahngesundheitsberatungen wurden in Krankenhäusern, im Rahmen der Elternberatung und der Wöchnerinnenberatung vorgenommen. Weitere Aktionen waren: 16 Projekte zum Thema Sexualerziehung, 17 Erste Hilfe Kurse sowie 146 Turnstunden (Billy Fit) in Pflichtschulen für übergewichtige Kinder und Kinder mit Haltungsschwächen. Weiters wurden 10 Vorträge im Rahmen von Elternabenden in Schulen, Kindergärten etc. und 52 Elterngespräche durchgeführt. Im Rahmen der Gewalt- und Suchtprävention gab es u. a. 16 Veranstaltungen, diverse Workshops (451 Unterrichtseinheiten) 25 Vorträge und 40 Einzelberatungen.

### 5.1.4. Personenbezogener Infektionsschutz

In diesen Leistungsbereich fallen die **Epidemieaufsicht**, die Verhütung der Verbreitung von übertragbaren Krankheiten sowie die Behebung sanitärer Missstände. Im Jahre 2011 wurden u.a. 175 Epidemieabklärungen vorgenommen und die notwendigen Maßnahmen getroffen. Sämtliche Fälle von anzeigepflichtigen Krankheiten sowie alle Verdachtsfälle wurden in das

epidemiologische Meldesystem eingegeben. Ferner wurden 67 Stuhlproben zur Untersuchung weitergeleitet. Des Weiteren wurden 138 Entwesungen (Ungeziefer, Schädlinge und Parasiten), 158 Desinfektionen (Beseitigung von Mikroorganismen), 2.530 Lauskontrollen in Kindergärten und Schulen bzw. in der Desinfektionsanstalt vorgenommen. Außerdem wurden 21 Raumklimamessungen durchgeführt.

Für **Prostituierte** wurden 559 Arbeitsbewilligungen ausgestellt sowie 6.495 Untersuchungen inkl. Abstriche (wöchentlich) und 3.750 Blutabnahmen (alle 8 Wochen – zur Untersuchung auf Luesmarker und HIV) vorgenommen.

Die Leistungen der **Lungenuntersuchungsstelle** im Jahre 2011 umfassten u.a. 2.776 Lungenuntersuchungen, 1.354 Lungenröntgen, 166 Lungenfunktionsprüfungen sowie 20 Tuberkulintests (zur Erkennung einer Tuberkuloseinfektion). Mit diesen Leistungen verbunden sind auch die Evidenzhaltung, die Allergieerhebung sowie die Beratung und die Vorsorge. Seitens der Lungenuntersuchungsstelle wurden auch Grundlagen für amtsärztliche Untersuchungen und amtsärztliche Zeugnisse erstellt.

Zur Verhütung des Auftretens von Infektionskrankheiten wurden in Umsetzung des Österreichischen Impfplanes in der Gesundheitsabteilung und im Rahmen von Impfaktionen in den Klagenfurter Pflichtschulen 20.744 **Schutzimpfungen** (inklusive Reiseimpfungen) vorgenommen, wobei die FSME- und Grippeimpfungen mit 8.782 bzw. 3.401 Impfungen den Hauptteil bildeten. Das Impfwesen umfasst die Administration, Impfberatung und reisemedizinische Beratung, EDV unterstützte Impfdatenbank (inklusive Einladungssystem), Impfstoffverwaltung, Logistik, Bestellung, Lagerung, Ausstellen von Impfausweisen und internationalen Impfpässen.

### 5.1.5. Sozial- und Präventivmedizin

Im Jahre 2011 wurden 72 **sozialmedizinische Interventionen** zur Hilfe- und Besserstellung von benachteiligten Menschen (sachverständige Mitwirkung für die Abteilungen Soziales sowie Jugend und Familie bei medizinisch relevanten Fragestellungen, inklusive Untersuchungen) durchgeführt. Des Weiteren gab es drei Einweisungen nach dem Unterbringungsgesetz, eine Intervention auf Grund von Verwahrlosung sowie 7 Interventionen auf Grund von Pflegemissständen. Im Rahmen der **Familienberatung** erfolgte die Beratung von schwangeren Frauen mit der Möglichkeit der Interruption aus sozialer Indikation (216 Beratungssuchende).

### 5.1.6. Suchtberatung

In den einzelnen Suchtberatungsstellen der Stadt finden sowohl Betroffene als auch Angehörige oder Freunde von Süchtigen oder Suchtgefährdeten kostenlos und anonym einen Ansprechpartner. Neben einer umfassenden Beratung gibt es auch Betreuung und Therapiemöglichkeiten sowie Hilfen zur Wiedereingliederung. Außerdem werden Vorträge und Informationsveranstaltungen für Institutionen und private Betriebe sowie Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt.

Im Jahre 2011 wurden in der **Alkoholberatung** (Kumpfgasse 20) 306 Alkoholranke und Medikamentenabhängige betreut (2.515 Einzelberatungen, 1.471 Gruppenberatungen und 262 Angehörigenberatungen). Auch eine Präventionsveranstaltung wurde durchgeführt.

Die **Drogenberatung VIVA** (Rudolfsbahngürtel 30) dient zur Beratung, Betreuung und Therapie von Drogensüchtigen und deren Angehörigen bei psychosozialen, psychologischen, gesundheitlichen und rechtlichen Problemen. Die Mitarbeiter geben auch Hilfestellung bei familiärer, beruflicher und sozialer Rehabilitation. Zusätzlich bietet die Beratungsstelle kreativ- und beschäftigungstherapeutische Angebote (Töpfern, Seidenmalen, Steine bearbeiten etc.) sowie diverse Projekte (Sommerprojekt, Arbeitsprojekte etc.) an.

Im Jahre 2011 registrierte die Drogenberatung VIVA 123 Klienten, 64 davon waren in Substitutionsbehandlung. Des Weiteren wurden 292 Psychotherapien durchgeführt. Bei Kreativ- und Beschäftigungstherapien wurden 347 Teilnehmer gezählt. Ferner gab es 808 psychosoziale Beratungen bzw. Betreuungen, 83 Angehörigenberatungen, 44 gesundheitsbezogene Maßnahmen (Therapie statt Strafe) und 43 aufsuchende Beratungen (Hausbesuche). Die Klientenkontakte im Clubbetrieb beliefen sich auf 2.204, die Telefonberatungen auf 231. Schließlich wurden noch Selbsthilfegruppen (Angehörigen-Gruppen) moderiert (109 Teilnehmer). Wichtig ist auch der laufende Kontakt bzw. die Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft, den Gerichten und der Drogenüberwachung, mit psychosozialen Einrichtungen in ganz Österreich, dem LKH, insbesondere dem Zentrum für seelische Gesundheit sowie die Informationstätigkeit in Schulen usw.

Für die **Sektenberatung** (Rudolfsbahngürtel 30) gab es im Jahresbericht keine Klientenzahlen bzw. Fallzahlen. Ziel dieser Einrichtung ist die umfassende Information über religiöse und pseudoreligiöse bzw. Psychogruppen sowie die Beratung und begleitende Betreuung von Betroffenen und Angehörigen. Wichtig ist auch die Informations- und Aufklärungstätigkeit.

Im Jahre 2011 wurden in der **Spielsuchtberatung** (derzeit im städtischen Objekt Georg-Lora-Straße 26 – soll in das Gemeindezentrum Annabichl übersiedeln) 516 Klienten betreut (2010: 453) und 256 Beratungen für Angehörige durchgeführt. Außerdem wurden 49 Gruppenberatungen durchgeführt und 16 Vorträge und Informationsveranstaltungen organisiert. Neben der Beratung und Betreuung von Spielsüchtigen und deren Angehörigen sind auch sozialtherapeutische Maßnahmen, die Vorbereitung und Überweisung in stationäre Therapie sowie die Nachbetreuung notwendig. Freizeitherapeutische Angebote und der Clubbetrieb ergänzen das Therapieprogramm.

Das **Streetwork** (Villacher Ring 47) hat die Aufgabe, Kontakte mit Gruppen oder Einzelpersonen aufzunehmen, die vom sozialen Netz nicht bzw. nicht ausreichend aufgefangen werden. Insbesondere Gruppen, die durch ihre Zugehörigkeit zu einer Subkultur auffallen und Personen, die auf Grund diverser Umstände einem Gesellschaftskonflikt ausgesetzt sind, gehören zu der Klientel (Jugendliche und junge Erwachsene, vor allem im Problemkreis Alkohol und Drogen, Randgruppen wie Hooligans, Sprayer etc.). Das Streetwork richtet sich gegen die Ausgrenzung dieser Menschen und versucht, mit ihnen gemeinsam Wege zu finden und Angebote zu erstellen, die ihren Bedürfnissen gerecht werden.

Im Jahre 2011 zählte das Streetwork 882 Klienten. Die Personenkontakte beliefen sich auf 11.484, die Angehörigenberatung auf 198. Bei den durchgeführten Projekten wurden 971 Teilnehmer gezählt.

### **5.1.7. Drogenambulanz**

Zielgruppen der Drogenambulanz sind Jugendliche und Erwachsene mit der Leitdroge Opiate. Anhand eines Therapieplanes erhält jeder Einzelne vom Team der Drogenambulanz (Ärzte, Psychologen, Psychotherapeuten, Krankenpflegepersonal und Sozialarbeiter) eine spezielle Betreuung.

Im Jahre 2011 wurden in der Drogenambulanz 534 Klienten gezählt. Die ärztlichen Behandlungen beliefen sich auf 8.617. 472 Klienten waren in Substitutionsbehandlung. Weiters wurden 155 gesundheitsbezogene Überwachungen, 514 klinisch psychologische Beratungen, 1.902 psychosoziale Betreuungen (Sozialarbeit), 441 Psychotherapien, 337 Kriseninterventionen und 61 Angehörigenberatungen durchgeführt. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang u.a. auch die fallbezogene Kooperation mit anderen Diensten und Einrichtungen sowie das Monitoring (Meldesystem Suchtgiftüberwachungsstelle) und die Mitwirkung an Maßnahmen der Qualitätssicherung und –kontrolle.

Das Ambulatorium für Drogenkranke ist im angemieteten Gebäude Rudolfsbahngürtel 30 untergebracht. Nachdem sich die Anzahl der Patienten seit der Errichtung des Ambulatoriums für Drogenkranke im Jahre 2002 bis zum Jahre 2011 von 109 auf 534 (um den Faktor 5) erhöht hat, ist beabsichtigt, die in diesem Gebäude ebenfalls untergebrachte Drogenberatung VIVA in den 1. Stock des magistratseigenen Gebäudes Georg-Lora-Straße 26 zu verlegen, wodurch die frei werdenden Räumlichkeiten am Rudolfsbahngürtel für die Erweiterung der Drogenambulanz verwendet werden können.

Das erklärte Ziel der Drogenambulanz ist die Früherkennung und ehestmögliche Beratung und Behandlung der Suchtkranken bzw. die Stabilisierung des medizinischen, sozialen und psychischen Zustandes der Patienten.

### 5.1.8. Lebensmittelaufsicht

Die Tätigkeit der Lebensmittelaufsicht umfasst u. a. die Überwachung der Anforderungen an Lebensmittel und Wasser für den menschlichen Gebrauch, Gebrauchsgegenstände und kosmetische Mittel und der damit verbundenen Verantwortung der Unternehmer im Sinne des § 1 (1) des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes (LMSVG). Dieses Gesetz gilt für alle Produktions-, Verarbeitungs- und Vertriebsstufen. Ziel dieses Bundesgesetzes ist der Gesundheitsschutz des Verbrauchers sowie der Schutz des Verbrauchers vor Täuschung. Weitere Aufgaben sind die Kontrollen nach dem Preisauszeichnungsgesetz in den diesbezüglichen Betrieben und die Entnahme von Kartoffelproben zur Sortenbestimmung nach dem Vermarktungsnormengesetz.

Im Jahre 2011 wurden durch die Lebensmittelaufsicht 732 Vollkontrollen (alle für eine Warengruppe sinnvollen Untersuchungen), 60 Teilkontrollen, 220 Ermittlungen, 658 Probenziehungen, 152 Kontrollen aufgrund des Europäischen Schnellwarnsystems für Lebens- und Futtermittel (RASFF) bzw. des Schnellwarnsystems für Konsumgüter (RAPEX), 43 zusätzlich erforderliche Kontrollen, 55 Anzeigen, 119 Strafverfügungen, 89 Strafverfahren, 42 Kommissionierungen sowie 72 Kontrollen nach dem Preisauszeichnungsgesetz durchgeführt. Betriebsschließungen wurden im Jahre 2011 keine verfügt (2010 jedoch drei). Im Bereich Trinkwasserkontrollen wurden 3 Vollkontrollen und 4 Teilkontrollen durchgeführt sowie 2 Strafverfügungen erstellt.

### 5.1.9. Veterinärwesen

Zu den Tätigkeiten der Gruppe Veterinärwesen gehören sowohl **amtstierärztliche Tätigkeiten** als auch **Schlacht tier- und Fleischuntersuchungen**. Überprüft werden insbesondere Handels- und Gewerbebetriebe, landwirtschaftliche Betriebe sowie Tierhalter,

um die ordnungsgemäße Anwendung der Tierschutz- und Hygienebestimmungen sicherzustellen bzw. die Konsumenten vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu schützen.

Im Jahre 2011 wurden laut Jahresbericht der Abteilung 163.924 Schlachttier- und Fleischuntersuchungen im Schlachthof sowie 1.054 bei Hausschlachtungen vorgenommen. Des Weiteren wurden 233 Überwachungen gemäß Lebensmittelverbraucherchutzgesetz durchgeführt. Dem Jahresbericht sind weiters die Überwachung von 5 Betriebsstätten, 6 Exotentierhaltungen, 1 Tierarzt und 3 Tierasylen zu entnehmen.

### **5.1.10. Bereitstellung und Verwaltung von Friedhöfen**

Die zuständigen Mitarbeiter verwalten und überwachen 7 städtische Friedhöfe sowie den Kirchenfriedhof St. Martin (gegen Entgelt). Die städtischen Friedhöfe umfassen 21.531 Gräber, 2.462 Urnennischen, 383 Urnengräber, 294 Fürsorgegräber, 21 Ehrengräber sowie 176 Gräfte.

Im Jahre 2011 wurden 1.834 Sterbefälle bearbeitet und 442 Beerdigungen sowie 457 Urnenbeisetzungen durchgeführt. 20 Verstorbene wurden der Anatomie übergeben und für die Überführung von Leichen (über die Landesgrenze hinaus) wurden 145 Überführungsbewilligungen ausgestellt. Außerdem wurden 3 Exhumierungen durchgeführt.

Zu den Leistungen zählt auch die Führung der Dateien und die EDV-mäßige Erfassung für sämtliche städtischen Friedhöfe und für den Kirchenfriedhof St. Martin, die Aktualisierung und Überwachung der Nutzungsrechte und Grabpläne, die Vorschreibung für sämtliche Nutzungsrechte von Gräbern, Urnennischen und Gräften, die Einhebung und Abrechnung der Totenbeschauegebühren von Bestattungsunternehmen sowie die Erhaltung sämtlicher Friedhöfe und Hallen.

Seit Oktober 2012 sind alle Gräber der städtischen Friedhöfe digital erfasst. Gräber von Verstorbenen können nun mit Hilfe des Internets leicht gefunden werden (Grabbezeichnung und Lageplan).

## **5.2. Leistungen innerhalb des Magistrates und der Stadtwerke Gruppe**

### **Arbeitsmedizin**

Aufgabe und Ziel der Arbeitsmedizin ist es, gesundheits- und leistungsrelevante Faktoren im betrieblichen Geschehen zu erkennen, zu bewerten und für die Erhaltung und Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmer zu sorgen. Der Arbeitsmediziner steht als unabhängiger Berater sowohl dem Arbeitgeber als auch dem Arbeitnehmer in allen Fragen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsförderung zur Verfügung. Die arbeitsmedizinische Tätigkeit soll verhindern, dass durch Einwirkung von gesundheitsschädigenden Arbeitsstoffen, Arbeitsmitteln sowie infolge unzureichender Arbeitsverfahren (Arbeitsorganisation, Arbeitsablauf, Arbeitsgestaltung, Arbeitsmethoden, Arbeitsrhythmus) gesundheitliche Schäden entstehen.

Im Jahresbericht 2011 sind die geleisteten Tätigkeiten wie folgt dargestellt: 127 Einstellungsuntersuchungen, 23 Untersuchungen vor Unkündbarstellung, 55 Eignungs- und Folgeuntersuchungen, 68 Untersuchungen bei Lärmeinwirkung und 71 Untersuchungen bei besonderer Gesundheitsgefährdung, weiters 101 Evaluierungen (Analyse, Bewertung und Dokumentation der leistungsbeeinflussenden, gesundheitsgefährdenden und krankmachenden Beanspruchung und Belastung durch regelmäßige Begehungen der Arbeitsplätze), 80 Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumentationen, 190 Stellungnahmen/Gutachten, 198 Besprechungen, 56 Sprechstunden sowie die Erstellung von 61 Handlungsbeihilfen bzw. Unterweisungen.

Die dargestellten Fallzahlen betreffen die Bereiche Magistrat und Stadtwerke Gruppe zusammen, wobei darauf hingewiesen wird, dass die Leistungen für die Stadtwerke Gruppe refundiert wurden.

## **5.3. Leistungen innerhalb der Abteilung (Systemleistungen)**

### **5.3.1. Dienstbesprechungen**

Dienstbesprechungen werden einmal monatlich mit allen leitenden Mitarbeitern über Themen, welche alle berühren, durchgeführt. Mit allen Mitarbeitern der Abteilung erfolgt eine Besprechung einmal im Jahr. In den einzelnen Dienststellen bzw. Gruppen- und Sachgebieten werden ihrerseits teilweise regelmäßig oder bei Bedarf Dienstbesprechungen abgehalten.

### 5.3.2. Aus- und Weiterbildung

Laufende Fortbildung ist insbesondere im Gesundheitswesen unerlässlich und wird laut Auskunft des Abteilungsleiters von den Mitarbeitern aus allen Bereichen der Abteilung wahrgenommen.

## 6. Qualität und Außenwirkung

Neben den in diesem Bericht dargestellten Ressourcen der Abteilung (Input) und den erzielten Leistungen (Output) soll nun auch auf die Qualität der Produkteleistungen, die Bürgerzufriedenheit bzw. die Ergebniswirkung eingegangen werden.

Für das alltägliche Handeln der in der Abteilung tätigen Personen wurden abteilungsintern spezielle „**Grundhaltungen und Prinzipien**“ festgeschrieben. Außerdem wurden, wie bereits erwähnt, **Aufgabenbeschreibungen** (Stellenbeschreibungen) für jeden einzelnen Dienstposten (mit der Anführung der jeweiligen Stellvertretung) ausgearbeitet. Hinsichtlich der **Qualitätssicherung** sind Standardanweisungen im Aufbau.

Laut Auskunft des Abteilungsleiters wird auf die Qualität der Leistungen besonders geachtet; es gibt **kaum Beschwerden** seitens der Bürger. Eine Befragung zu allen angebotenen Leistungen erfolgte nicht. Lediglich eine im Auftrag der Drogenkoordinationsstelle des Landes Kärnten und der Drogenambulanz Klagenfurt im Jahre 2007 durchgeführte **Evaluation der Drogenambulanz Klagenfurt** führte insgesamt betrachtet zu einem **positiven Bild**. Die Interviews mit den Klienten belegen ein hohes Ausmaß an Zufriedenheit mit der Behandlung. Das interdisziplinäre Konzept wird gut angenommen, was aus den in Anspruch genommenen Leistungen hervorgeht.

Das Kontrollamt versuchte auch, die Auswirkung der Leistungen bzw. die Erreichung der politischen Ziele, das Gemeinwohl, festzustellen. Eine diesbezügliche Aufzählung erfolgt grob zusammengefasst bzw. beispielhaft:

- **Erhalt und Förderung der Gesundheit** der Bevölkerung durch **Präventionsarbeit**. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auch die Hebung des Gesundheitsbewusstseins angestrebt.
- **Gesunde Schul- und Kindergartenkinder** aufgrund der Untersuchungen bzw. präventiven Maßnahmen, auch Früherkennung von Krankheiten.
- Der **Karies- und Parodontitisbefall** bei den Kindern bzw. bei der Schuljugend konnte durch die durchgeführte Zahnprophylaxe gesenkt werden:

Kariesbefall	Schuljahr	Schuljahr
	1983/84	2009/2010
Kindergarten	69,30%	15,77%
1. Volksschulklasse	77,00%	25,09%
4. Volksschulklasse	77,50%	23,22%

- **Schutz der Bevölkerung vor Infektionskrankheiten.** Durch die Impfungen werden Epidemien oder ernsthafte Erkrankungen vermieden. Das Impfservice der Abteilung umfasst sämtliche Impfungen. Die angebotenen Impfungen für Kinder und die Zeckenschutzimpfung werden von vielen Klagenfurtern gerne angenommen. Älteren Bürgern werden die Gripeschutzimpfung und die Impfung gegen Lungenentzündung empfohlen. Wenn eine Impfung wieder „fällig“ wird (Auffrischen der Impfung), erhalten die Bürger von der Abteilung Gesundheit eine schriftliche Erinnerung. Die Abteilung Gesundheit ist gleichzeitig auch reisemedizinische Beratungsstelle.
- **Ausbreitung ansteckender Krankheiten verhindern** durch allgemeine und präventive Maßnahmen, wie beispielsweise durch die Hygieneaufsicht bzw. die Untersuchung besonders gefährdeter Personengruppen.
- **Stabilisierung bei Suchtkranken** sowie **Herstellung psychischer Stabilität.**
- **Qualitätssicherung in allen Gesundheitseinrichtungen** innerhalb des Stadtgebietes durch Hygieneinspektionen.
- Der **Arbeitnehmerschutz** innerhalb des Magistrates der Landeshauptstadt Klagenfurt und der Betriebe der Stadtwerke Klagenfurt wird durch die Tätigkeit der **Arbeitsmedizin** gewährleistet.
- **Ein gesundes Lebensumfeld sicherstellen und fördern.** Durch hygienische/umwelt-hygienische Begutachtung von Bauvorhaben werden Entscheidungshilfen mit dem Ziel der Erhaltung und Sicherung von Lebensgrundlagen (Wasser, Boden, Lärm, Luft, Gebäude) erstellt.
- **Gesundheitsschutz und Schutz vor Täuschung** in Bezug auf Lebensmittel, Kosmetika und Bedarfsgegenstände durch Hygiene- und Lebensmittelkontrollen.
- **Schutz des Verbrauchers vor gesundheitlicher Gefährdung** durch Schlachtier- und Fleischuntersuchungen.
- **Vermeidung gesundheitlicher Gefährdungen** im Bereiche des **Leichen- und Bestattungswesens.**

## 7. Risikobereiche – Internes Kontrollsystem

### 7.1. Räumliche Sicherung

Die räumliche Sicherung erfolgt durch entsprechende Schließsysteme.

### 7.2. Vermögenssicherung – Inventar

Inventarkontrollen werden im Bereich der Abteilung Gesundheit jährlich durchgeführt.

### 7.3. Kontrolle der Impfstoffe

Eine Mitarbeiterin ist für die Ausgabe der Impfstoffe und die **Impfstoffkontrolle** zuständig. Diese erfolgt **täglich** mit Hilfe eines automationsunterstützten Systems. Die Impfstoffe lagern in Kühlschränken. Die Kühlschränke sowie auch der Lagerraum werden abgesperrt. Die Lagertemperatur wird ebenfalls täglich kontrolliert (+2 bis +8 Grad erforderlich).

### 7.4. Datensicherung

Die Datensicherung erfolgt im Rahmen der zentralen EDV-Sicherung am Server.

### 7.5. Vier-Augen-Prinzip

Eine stichprobenweise Überprüfung von Belegen ergab, dass bei der Anweisung von Rechnungen das Vier-Augen-Prinzip eingehalten wurde.

### 7.6. Interne Kontrollen/Plausibilitätsprüfung

Interne Kontrollen erfolgen durch den Abteilungsleiter und die Zwischenvorgesetzten im Rahmen der Dienstaufsicht. Gemäß § 21 der **Vertragsbedienstetenordnung 1985** idgF hat der **Vorgesetzte** darauf zu achten, dass seine Mitarbeiter ihre dienstlichen Aufgaben gesetzmäßig und in zweckmäßiger, wirtschaftlicher und sparsamer Weise erfüllen. Er hat seine Mitarbeiter dabei anzuleiten, ihnen erforderlichenfalls Weisungen zu erteilen, aufgetretene Fehler und Missstände abzustellen und für die Einhaltung der Dienstzeit zu sorgen. Der Abteilungsleiter hat das dienstliche Fortkommen seiner Mitarbeiter nach Maßgabe ihrer Leistungen zu fördern und ihre Verwendung so zu lenken, dass sie ihren Fähigkeiten weitgehend entspricht.

Für die **Geldverwaltung** wurde **abteilungsintern** eine **Standardarbeitsanleitung** (gültig ab 1. Mai 2010) verfasst. Diese regelt die Gebarung der Gelder aus verschiedenen Einnahmen und Abrechnungen um sicherzustellen, dass die Abläufe schriftlich festgehalten und die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten eindeutig festgelegt sind. Der Standard-

arbeitsanleitung liegt die Kassenordnung des Magistrates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom 27. Dezember 2001 zugrunde. Im Rahmen einer verpflichtenden **abteilungsinternen Schulung** am 3. April 2013 wurden die Gruppen- und Dienststellenleiter sowie die Kreditvormerkführer und alle Mitarbeiter, die Geld einsammeln, verwalten, deponieren, überweisen etc. auf ihre diesbezüglichen Pflichten bzw. Verantwortlichkeiten hingewiesen.

## 8. Zusammenfassung und Schlussbemerkung (inklusive Empfehlungen)

Laut den vorliegenden Informationen hat die **Abteilung Gesundheit** im Prüfungszeitraum (2009 bis 2011) ihre Aufgaben gemäß Geschäftseinteilung (Pkt. 2.1.) erfüllt.

Die **Sicherung der Gesundheit** ist eine öffentliche Aufgabe. Die Abteilung Gesundheit ist demnach für alle Angelegenheiten zuständig, die die Gesundheit der Bevölkerung als Ganzes betreffen. Das Ziel des Wirkens liegt in Erhalt und Förderung der Gesundheit der Bevölkerung. Zu dem sind der Abteilung Gesundheit noch die **Verwaltung der städtischen Friedhöfe** und des Friedhofes St. Martin (gegen Entgelt) übertragen.

Die Abteilung erbringt hauptsächlich Leistungen auf Grund **gesetzlicher Grundlagen** aber auch **freiwillige Leistungen** wie z.B. die Zahnprophylaxe, die einzelnen Suchtberatungsstellen und die Drogenambulanz.

Zur Bewältigung der Aufgaben wurde im Jahre **2011** folgender **Mitteleinsatz** benötigt (Pkt. 3):

- a) **Personal:**                **75 Mitarbeiter** (70,7 Vollzeitäquivalent), davon 45 Frauen u. 30 Männer
- b) **Betriebsmittel:**      **€3,005.938,07** (Buchwert Grundstücke, Gebäude und Inventar)
- c) **Finanzmittel:**        **€22,233.093,27** (Ausgabenvolumen)

Das **Ausgabenvolumen** (OH) der Abteilung (Finanzmittel) belief sich im Jahre 2011 auf **€22,088.315,15**, das sind **8,25 %** der Gesamtausgaben des ordentlichen Haushaltes (Pkt. 4.19.). Die Gesamtausgaben (OH u. AOH) betragen € 22,233.093,27. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Ausgaben 2011 (OH u. AOH)	Betrag	Anteil in %
Laufende Ausgaben	€ 21.557.325,61	96,96
Investitionen	€ 182.059,16	0,82
Rückzahlung Finanzschulden	€ 493.708,50	2,22
<b>Summe</b>	<b>€ 22.233.093,27</b>	<b>100,00</b>

Die **Laufenden Ausgaben** stellen den überwiegenden Anteil der Ausgaben (96,96 %) dar.

Die **selbst erwirtschafteten Einnahmen** des Rechnungsjahres 2011 beliefen sich auf **€1.776.720,74 (rd. 7,99 %)**. Die Fremdmittel (Darlehen, Zuschüsse etc.) beliefen sich auf € 917.709,84 (rd. 4,13 %). Daraus ergibt sich, dass rd. 87,88 % der Ausgaben durch allgemeine Steuermittel bedeckt werden mussten:

<b>Einnahmen 2011 (OH u. AOH)</b>	<b>Betrag</b>	<b>Anteil in %</b>
Eigenmittel (erwirtschaftete)	€ 1.776.720,74	7,99
Fremdmittel (Darlehen, Zuschüsse etc.)	€ 917.709,84	4,13
Zuschuss (Abgangsdeckung)	€ 19.538.662,69	87,88
<b>Summe</b>	<b>€ 22.233.093,27</b>	<b>100,00</b>

Auf Grund der Überprüfung der Abteilung ergaben sich folgende **Feststellungen und Empfehlungen:**

- Das Kontrollamt empfiehlt, die **Geschäftseinteilung** des Magistrates in regelmäßigen Zeitabständen mit den Gegebenheiten **abzustimmen** und **anzupassen** (Pkt. 2.1.).
- Die teilweise höhere Anzahl von **Krankenstandstagen** in der Abteilung Gesundheit ist auf schwere Erkrankungen einzelner Mitarbeiter zurückzuführen (Pkt. 3.1.3.).
- Die **Verwaltungsabgaben** für die Totenbeschau sind gemäß Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) auf dem **Ansatz 9200 „Ausschließliche Gemeindeabgaben“** zu **vereinnahmen** (Pkt. 4.2.).
- Die Leistungen der Suchtberatung sind **zur Gänze freiwillige Leistungen** der Stadt. In Anbetracht des **Abganges von rd. € 935.000,--** (2011) wird empfohlen, Förderanträge an Bund und Land für sämtliche Suchtsparten jährlich zu stellen bzw. sollte auch auf politischer Ebene versucht werden, **höhere Förderungszahlungen** von Seiten des Bundes und des Landes zu erwirken (Pkt. 4.8.).
- Die **Gebarungsabgänge der Kärntner Krankenanstalten** sind gemäß den Bestimmungen der Kärntner Krankenanstaltenordnung auf das Land und die Gemeinden Kärntens aufzuteilen. Die Ausgaben der Stadt Klagenfurt sind im Jahre **2010 um 10,6 %** und im Jahre **2011 um 15,3 %** angestiegen (Ausgaben **2012 € 14.728.769,78** bzw. **+2,91 %**) (Pkt. 4.14.).
- Im Bereich **Friedhöfe** ergab sich im Rechnungsjahr 2011 als **Gesamtergebnis** ein **Zuschussbedarf von €66.609,85**. Im Rechnungsjahr **2012** ist der **Zuschussbedarf** um € 143.451,99 **auf €210.061,84** angestiegen. Die Erhöhung ist insbesondere auf notwendige Instandhaltungen bei den Wegen und Hallen sowie auf Steigerungen bei den Personalausgaben zurückzuführen (Pkt. 4.16.).
- In den negativen Gesamtergebnissen der Gebarung der Friedhöfe sind Kosten für die Querschnittsabteilungen der Stadt wie Magistratsdirektion, Personal, Rechnungswesen etc. nicht enthalten. Das Kontrollamt stellt in diesem Zusammenhang fest, dass

eine **Kosten- und Leistungsrechnung** als Grundlage für die Kalkulation und die Festsetzung der **Friedhofsentgelte** eingesetzt werden sollte. Nur damit kann die Kalkulation der Entgelte transparent nachgewiesen werden (Pkt. 4.16.).

- Für die **Geldverwaltung** wurde **abteilungsintern eine Standardarbeitsanleitung verfasst**. Diese regelt die Gebarung der Gelder aus verschiedenen Einnahmen und Abrechnungen um sicherzustellen, dass die Abläufe schriftlich festgehalten und die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten eindeutig festgelegt sind (Pkt. 7.6.).

Dieser Bericht wurde in der Schlussbesprechung vom 7. Oktober 2013 mit dem Leiter der Abteilung Gesundheit besprochen und von diesem zur Kenntnis genommen.

Im Sinne einer baldigen Realisierung der mit der Abteilung erarbeiteten Verbesserungsvorschläge sollte dem Kontrollamt innerhalb einer Frist von längstens sechs Monaten über den Stand der Umsetzung bzw. über Änderungen berichtet werden.

Die Prüfer:

Der Kontrollamtsdirektor: